

dietler dorfzytig



grossdietwil
...rundum Natur

dietler dorfzytig

Impressum

Die Dietler Dorfzytig ist das offizielle Informationsmagazin der Einwohnergemeinde Grossdietwil.

Redaktionsschluss Dietler Dorfzytig:

November (erscheint ca. am 12.):
27. Oktober 2019
Januar 2020 (erscheint ca. am 14.):
29. Dezember 2019
März 2020 (erscheint ca. am 10.):
23. März 2020

Herausgeber:

Gemeinderat Grossdietwil

Redaktion:

Reto Frank, Heidi Meier Huber, Ursula Jaschinski

Auflage:

420 Exemplare

Verteiler:

Alle Haushalte der Gemeinde Grossdietwil und Abonnenten

Erscheinung:

6 x jährlich

Lektorat:

Ruth Röhlin

Layout:

Grafikerei, Heidi Meier Huber, Grossdietwil

Druck:

Druckerei Schürch AG, Huttwil

Fotos nicht in Text-Dokumente einfügen, sondern separat, als jpg abgesichert, liefern!
Fotos in grösstmöglicher Auflösung belassen!

Beiträge, Anregungen und Wünsche an:

dorfzytig@grossdietwil.ch

Tel. 062 927 62 33

Titelseite:

Metzgerei Spatz -

diese Türe bleibt zukünftig leider geschlossen.

Irma & Bruno Müller verabschieden sich.

Foto: Hans Koller



Ladenöffnungszeiten
Montag bis Freitag 8.00 – 12.00
13.30 – 15.00

Stahlermatten 6
6146 Grossdietwil

 Andermatt
Biocontrol

 Andermatt
Biogarten

 Andermatt
BioVet



KOFFEL+PARTNER AG
ARCHITEKTUR MIT IDEENTITÄT.

Koffel + Partner AG | Dorfplatz 1 | 6146 Grossdietwil | Tel 062 562 86 60

koffel-baupartner.ch

Leuchten Made in Switzerland
www.verolight.com

**GESUCHT: BETRIEBSELEKTRIKER
ELEKTROINSTALLATEUR,
ODER ELEKTRIKER, (M/W) 100%**

Verolight GmbH
Feldweg 12
6146 Grossdietwil

verolight®

Impressum	2
Vorwort	3
Gemeinde	
Mitteilungen	4-5
Grundbuchwesen	5
Bauwesen	5
Gratulationen	6
Regionales Steueramt	6
Einwohnerkontrolle	7
Gemeinde-News	7
Dorf-Obe	8-9
Kilbi	
Biddietwiler Pöbel	10
Vereine	
SVKT Frauensportverein	11
Regionales	
Spielgruppe	12
FerienSpaß	12
Schulen	
Schule Grossdietwil	13-14
Schule Zell	15
Parteien	
SVP	15
Gewerbe	
Adieu Metzgerei Spatz	16
Entdecken	
Wanderkarten zum Herausnehmen	17-19
Vereine	
Männerchöre Zell & Grossdietwil	20
Verschiedenes	
Jagdgesellschaft	21
Unterhaltsgenossenschaft Strassen	21
Vereine	
Turnverein	22-23
Hinterländer Jugend Brass Band	24
Musikgesellschaft	24
Schützengesellschaft	25
Rundum Natur	
Sponsoring Eisvogel-Brutwand	26
Organisationen	
Amnesty International	27
Stiftungen	
Pro Senectute	28-29
Poesie	30
Veranstaltungen	
Senioren	30
Frauengemeinschaft	31
Dietler Agenda	32



Vorwort

Mein Dorf – ich mache mit

Geschätzte Dietlerinnen und Dietler

Jedes Dorf und jede Stadt lebt davon, dass sich die Bürgerinnen und Bürger einsetzen und mitgestalten. Die aktive Mitwirkung ist wichtig für ein lebendiges und attraktives Dorf.

Ich darf Grossdietwil seit sieben Jahren als Gemeinderätin unterstützen und mitentscheiden. Die Ressorts Bildung und Umwelt sind sehr vielseitig und spannend. Es macht mir grosse Freude, ich kann viel Neues lernen, wertvolle Erfahrungen sammeln und zahlreiche tolle Menschen kennenlernen. Die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat, in den Kommissionen, mit der Verwaltung und der Schulleitung erleichtern die Aufgaben. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich jedoch dazu entschieden, bei den Gemeinderatswahlen vom 29. März 2020 für die Amtsperiode 2020-2024 nicht mehr anzutreten.

Ist Ihnen wichtig, was in unserem Dorf läuft und welche Entscheidungen gefällt werden? Möchten Sie etwas bewegen oder dazu beitragen, dass unser Dorf weiterhin liebenswert und gut aufgestellt ist? Dann suchen wir Sie!

Möchten Sie die Aufgaben als Gemeinderat mit dem Ressort Bildung/Umwelt übernehmen?

Auf Sie wartet eine spannende und interessante Arbeit, wie z.B.

- erarbeiten der im Ressort anfallenden Geschäfte z.Hd. des Gemeinderates
- Vorbereitung und Teilnahme an den Gemeinderatssitzungen
- Budgetierung und Überwachung der Kosten des Ressortbereiches
- Mitglied der Bildungs- und Revierkommission sowie Konsortium Mehrzweckhalle Hiltbrunnen
- Regelmässiger Austausch mit anderen Schulverwalter/innen in der Region
- enge Zusammenarbeit mit Schulleitung
- Organisation Kehrrechtswesen
- Delegierte für die Gemeindeverbände der Musikschule, der ARA und der gall (Gemeindeverband für Abfallverwertung Luzern-Landschaft)

Falls Sie Bedenken haben, sich dieses Amt zuzutrauen, dann kann ich Sie beruhigen.

Bringen Sie eine gesunde Portion Neugierde mit und lernen Sie gerne Neues? Dann ist der grösste Grundstein gelegt. Denken Sie gerne mit und diskutieren Sie konstruktiv – denken Sie vielleicht sogar manchmal etwas quer? Dann haben Sie bereits das nötige Rüstzeug für das Amt.

Haben Sie Fragen?

Meine Gemeinderatskollegin sowie Gemeinderatskollegen und ich beantworten diese gerne.

Freundliche Grüsse

Karin Grob, Schulverwalterin

Mitteilungen

AHV-Zweigstelle

Anspruch

Einen Anspruch auf Prämienverbilligung im Kanton Luzern haben Personen und Familien, die am 1. Januar 2020 im Kanton steuerrechtlichen Wohnsitz haben und bei einer obligatorischen Krankenpflegeversicherung angeschlossen sind. Zudem muss die Krankenkassenprämie höher sein als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens.

Anmeldung

Die Anmeldung muss bis spätestens 31. Oktober 2019 erfolgen. Sie kann entweder direkt im Internet unter ipv-was-luzern.ch eingegeben oder bei WAS Ausgleichskasse oder bei der AHV-Zweigstelle Grossdietwil eingereicht werden. Bei Anmeldung nach dem 31. Dezember 2019 besteht ein Anspruch erst ab dem Folgemonat der Einreichung. Pro Anmeldung werden alle berechtigten Familienangehörigen, die im selben Haushalt leben (Ehepartner, Kinder und junge Erwachsene bis Jahrgang 1995 in Ausbildung), automatisch für die Berechnung ermittelt.

Junge Erwachsene mit Jahrgang 1995 bis 2001

Junge Erwachsene in Ausbildung werden zusammen mit den Eltern berechnet (Einreichung der Anmeldung über die Eltern). Eine Ausbildung ist gegeben, wenn eine mindestens sechs Monate dauernde Ausbildung absolviert wird, welche einen Anspruch auf Familienzulagen begründet. Eine eigene Anmeldung müssen zwingend junge Erwachsene einreichen, die am 1. Januar 2020 nicht in Ausbildung sind oder die am 1. Januar 2020 in Ausbildung sind und einen eigenen steuerrechtlichen Wohnsitz haben.

50 % Richtprämie für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung

Einen Anspruch auf 50% der Richtprämie haben Kinder mit Jahrgängen 2002 bis 2020 unter der Obhut der Eltern oder eines Elternteils sowie junge Erwachsene in Ausbildung mit Jahrgängen 1995 bis 2001, die bei ihren unterhaltspflichtigen Eltern wohnen und eine mindestens sechs Monate dauernde Ausbildung absolvierten oder die in Ausbildung stehen und einen eigenen steuer-

rechtlichen Wohnsitz begründen. Es ist eine Einkommensobergrenze definiert.

Trennung 2019

Bei einer Trennung eines Ehepaares im Jahr 2019 muss zwingend jeder der beiden Ehegatten eine Anmeldung einreichen.

Auszahlung der Prämienverbilligung

Die Auszahlung erfolgt ausnahmslos direkt an die Krankenversicherung. Diese stellt reduzierte Prämienrechnung aus. Ist die Prämienverbilligung höher als die tatsächlich geschuldete Krankenkassenprämie, wird nur die effektive Prämie verbilligt.

Berechnungsfaktoren

Für die Berechnung ist die letzte rechtskräftige Steuerveranlagung, die nicht mehr als vier Jahre zurückliegt, massgebend. WAS Ausgleichskasse Luzern berechnet das massgebende Einkommen anhand dieser Steuerveranlagung. Das massgebende Einkommen wird aus dem Nettoeinkommen und 10% Reinvermögen sowie allfälligen Aufrechnungen und Abzügen ermittelt. Bei einer Steuerveranlagung nach Ermessen besteht kein Anspruch auf Prämienverbilligung.

Nicht erwerbstätige Familienangehörige, die in EU/EFTA-Staaten wohnen

Für nicht erwerbstätige Familienangehörige, die in EU/EFTA-Staaten wohnen und in der Schweiz versichert sind, kann die Anmeldung zusammen mit der in der Schweiz wohnenden und/oder erwerbstätigen Person eingereicht werden.

Neuberechnung eines Anspruchs

Fall sich die Einkommensverhältnisse im Jahr 2020 im Vergleich zur verwendeten Steuerveranlagung um mehr als 25% verändert, kann schriftlich oder telefonisch eine Neuberechnung beantragt werden. Der Antrag muss bis spätestens 31. Dezember 2020 gestellt werden.

Hinweis

Dieses Merkblatt vermittelt nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

Informationen und Beratung

- Ausgleichskasse Luzern, Hotline 041 375 08 88, www.was-luzern.ch/ak
- AHV-Zweigstelle Grossdietwil, Tel. 062 927 12 13, gemeindeverwaltungt@grossdietwil.lu.ch

Einladung zur 6. Kantonalen Jugendsession 2019

Am 15. November 2019 findet die 6. Kantonale Jugendsession im Kantonsratssaal statt.

Die Jugendsession wird vom Jugendparlament Kanton Luzern (JUKALU) organisiert und bietet politisch interessierten Jugendlichen aus dem Kanton die Möglichkeit, am kantonalen Politikleben teilzunehmen, Kontakte zu knüpfen und Veränderungen anzuregen.

Wann:

Freitag, 15. November 2019

Zeit:

09.00 – 18.00 Uhr

Ort:

Regierungsgebäude des Kantons Luzern, Kantonsratssaal, Bahnhofstrasse 15, 6002 Luzern

Themen:

Kulturförderung, Jugendarbeit, Asylpolitik, Baupolitik

Gäste:

Christoph Blocher (Alt-Bundesrat, SVP)
Marcel Schwerzmann (Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern, Parteilos)
Josef Wyss (Kantonsratspräsident des Kantons Luzern, CVP)
Judith Schmutz (Kantonsrätin, Grüne)

Interessierte Jugendliche sind gebeten, sich unter www.jukalu.ch anzumelden.

Grundbuch- wesen

Bauwesen

Rückschnitt von Sträuchern, Bäume und Hecken

Die Grundstückseigentümer sind gemäss § 86 Abs. 7 des kantonalen Strassengesetzes zum rechtzeitigen Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassen verpflichtet. Nicht zurückgeschnittene Sträucher, Bäume und Hecken können insbesondere den Winterdienst einschränken. Bei Kantons-, Gemeinde-, Güter- und Privatstrassen ist der Gemeinderat befugt, die notwendigen Massnahmen durchzusetzen.

Daher ersucht der Gemeinderat die Grundstückseigentümer, deren Grundstücke an eine Strasse grenzen, die Situation auf ihrem Grundstück zu beurteilen und der gesetzlichen Pflicht zum Pflanzenrückschnitt bis Ende Oktober nachzukommen. Wenn der Rückschnitt durch die Grundstückseigentümer nicht erfolgt, behält sich der Gemeinderat vor, diese Arbeiten durch den Werkdienst auszuführen und den Betroffenen Grundstückseigentümer in die Rechnung zu stellen. Besten Dank für das Verständnis.

Vernehmlassungen

Der Gemeinderat hat sich im Vernehmlassungsverfahren geäussert zu:

- Öffentliche Anhörung zum Planungsbericht des Regierungsrates über die sozialen Einrichtungen nach dem Gesetz über die sozialen Einrichtungen (SEG) 2020-2023» und «Anhörung zur Totalrevision der Verordnung über die sozialen Einrichtungen (SEV).

Handänderungen

- **Eigentumsübergang der Grundstücke Nrn. 118, 243 und 401**, GB Grossdietwil, von Foster Wilhelm sel. an Foster Wilhelm Erben
- **Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 349**, GB Grossdietwil, von Meyer Rolf, Altbüron; Meyer Beat, Reiden; Meyer Hugo, Sursee; Nenniger-Meyer Liselotte, Bätterkinden; Vogel-Meyer Jacqueline, Pfaffnau (Miteigentum zu je 1/5) an Finastra Invest GmbH, Wallisellen
- **Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 118**, GB Grossdietwil, von Foster Wilhelm Erben an Müller Josef, Grossdietwil
- **Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 243**, GB Grossdietwil, von Foster Wilhelm Erben an Schnieper Stefan, Grossdietwil
- **Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 176**, GB Grossdietwil, von der Güterstrassengenossenschaft Eichbühl, Grossdietwil, an die Strassenunterhaltsgenossenschaft Grossdietwil (UHG)
- **Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 570**, GB Grossdietwil, von der Strassengenossenschaft Längbach-Stampfe, Grossdietwil, an die Strassengenossenschaft Grossdietwil (UHG)
- **Eigentumsübergang der Grundstücke Nrn. 437, 438 und 449, GB Fischbach sowie Nrn. 475, 486, 498 und 504**, GB Grossdietwil, von der Strassengenossenschaft Mühlewald, Grossdietwil-Fischbach an die Strassengenossenschaft Grossdietwil (UHG)

Baubewilligungen

Seit der letzten Ausgabe der Dietler Dorfzytig sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

- **Andermatt Service AG, Grossdietwil;** Erweiterung Gewerbegebäude (10. Etappe), Anbau Pflanzenlager/Spedition Pflanzen (8. Etappe), Erstellung Passarelle von Cafeteria (6. Etappe) zu Dach (9. Etappe) und Teilausbau Dach zu Terrasse, Umbau Laborräume zu Büroräumen (Fenstereinbau), Neue Raumeinteilung im UG (8. + 9. Etappe), Erstellung von zwei Wassertanks für die Sprinkleranlage, Erstellung Parkplätze und neues Retentionsbecken
- **Frank Louis, Grossdietwil;** Erstellung Ausstellungsplatz für Brunnen sowie Aufstellen einer Eigenwerbung (Reklame) – nachträgliche Bewilligung
- **Kleine Susanne, Grossdietwil;** Neubau Unterstand



Regionales Steueramt

Neuer Schulbus

Seit Beginn des neuen Schuljahres ist auf Grossdietwils Strassen auch ein neuer Schulbus unterwegs. Er wurde am Schulbeginn, 19. August 2019 offiziell den Schulbusfahrern Josef und Beatrice Vogel sowie den Kindern übergeben. Es handelt sich um ein Fahrzeug der Marke Mercedes und präsentiert sich wie schon der Vorgängerbus in einem hellen Gelbton. Die Schule wird den Bus noch gestalten.

Text und Foto: Robin Marti

Gesprayte Wand am Pausenplatz

Bereits seit einiger Zeit ist ein Teil der Wand am Pausenplatz des Dorfschulhauses, dort wo die Kantonsstrasse angrenzt, in knalligen Farben und mit ansprechenden Sujets zu bewundern. In diesem Sommer wurden auch noch die drei Nischen am rechten Teil dieser Wand mit solchen Motiven ergänzt. Sie wurden in Graffiti-Technik aufgesprayt und von Lehrer Sven Stalder, Schülern und Schülerinnen der 5./6. Klasse sowie einigen Eltern ausgeführt. Der Gemeinderat und die Bildungskommission danken allen Beteiligten für das gelungene Projekt.

Schauen doch auch Sie auf dem Pausenplatz vorbei und bestaunen Sie dieses Kunstwerk!

Text und Foto: Robin Marti

Gratulationen

Zwischen den beiden Daten des Redaktionsschlusses von Nr. 130 und 131 der Dietler Dorfzeitung konnte folgende Person einen hohen Geburtstag feiern:

80 Jahre – 3. August 1939
Reinert-Büchler Johann
 Gondiswilerstrasse 16

Der Gemeinderat gratuliert ganz herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

Es werden nur Gratulationen publiziert, die nicht ausdrücklich abgelehnt wurden.

Fälligkeit der Akontorechnung der Steuern 2019

Die Staats- und Gemeindesteuern 2019 werden am 31. Dezember 2019 zur Zahlung fällig. Sofern Sie noch einen Steuerausstand haben, erhalten Sie Mitte November eine Fälligkeitsanzeige. Darauf finden Sie Informationen über die bisherigen Zahlungen und den aktuellen Steuerausstand.

Wir bitten Sie um Begleichung des offenen Betrags bis zum 31. Dezember 2019. Für die bereits geleisteten Vorauszahlungen danken wir Ihnen bestens.



Einwohner- kontrolle

Mutationen Juli/August 2019

Zuzüge

Konrad David

Sonnenrain 2, von Mägenwil AG

Huser Karin

Eppenwilerstrasse 6, von Reiden LU

Momor Andrzej

Hübeliweg 2, von Kradolf-Schönenberg TG

Ransi Gjenc

Hübeliweg 9, von Luzern LU

Bolli André und Kurmann Corinne

mit Ilja, Levin und Lena
Kirchstrasse 10, von Zell LU

Hansen Jennifer

Zopfweg 4, von Luzern LU

von Bergen Mirjam

Gondiswilerstrasse 1a, von Fischbach LU

Wir heissen alle in Grossdietwil
herzlich willkommen.

Wegzüge

Mohler-Hebeisen Rachel

mit Chiara und Amalia
Eppenwilerstrasse 6, nach Geuensee LU

Miklin Pascal

Sandgrubenstrasse 16, nach Grenchen SO

Guten Aufenthalt am neuen Wohnort.

Geburten

Dehari Ajla

Sohn des Dehari, Sulejman und der Dehari geb.
Aliu, Esmeralda, wohnhaft in 6146 Grossdietwil,
Mühlerainweg 6, geboren am 9. Juli 2019 in
Wolhusen LU

Herzlichen Glückwunsch.

Todesfälle

Johann-Lustenberger Elisaberha

geb. 1. Juli 1927, wohnhaft gewesen in Grossdietwil,
i. A. in 6207 Nottwil, Zentrum Eymatt, Kantons-
strasse 33, gestorben am 22. Juli 2019 in Nottwil LU

Herzliches Beileid.

Ehen

Memaj Jozef

und

Pepaj Violet

beide wohnhaft in 6146 Grossdietwil, Sonnenrain 1,
getraut am 23. Juli 2019 in Rracaj, Kosovo

Ruch Andreas

und

Hügi Andrea Helena

beide wohnhaft in 6146 Grossdietwil, Sand-
grubenstrasse 18, getraut am 23. August 2019 in
Altishofen LU

Haller Christoph

und

Zurbrügg Andrea Alexandra

beide wohnhaft in 6146 Grossdietwil, Gondis-
wilerstrasse 1b, getraut am 26. August 2019 in
Langenthal BE

Jordi Michael

und

Lagger Stefanie

beide wohnhaft in 6146 Grossdietwil, Hübeliweg 2,
getraut am 30. August 2019 in Brig-GLIS VS

Für die gemeinsame Zukunft
viel Glück und alles Gute!

Es werden nur Mutationen mit Einverständnis publiziert.
Daher ist die Auflistung nicht abschliessend.

Einwohnerbestand per 30. August 2019: 872

Gemeinde- News

Gemeinde News auch für Grossdietwil

Mit der App «Gemeinde News» sind Sie immer
auf dem aktuellen Stand, wenn und wann in der
Gemeinde etwas Wichtiges passiert.

Laden Sie die App noch heute im



oder



kostenlos herunter und erhalten Sie so verschie-
dene Informationen und News der Gemeinde
Grossdietwil.

Dorfobe

gemeinde



Grosse und kleine Neuzuzüger wurden herzlich willkommen geheissen.



Grossdietwil ehrt seine Stars

Alljährlich am Freitag vor der Dorfkilbi lädt der Gemeinderat zum traditionellen «Dorfobe» ein, der heuer am 6. September 2019 stattfand. Obwohl das Wetter an diesem Tag nicht besonders freundlich war, konnte der Einzug mit der Musikgesellschaft, der vom Platz unterhalb der Kirche über den Kirchenweg und die Hauptstrasse zur Turnhalle führte, durchgeführt werden. Petrus hatte Erbarmen mit den Dierlern und liess es nicht regnen.

In der Turnhalle angekommen, spielte die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron unter der Leitung von Dirigent Stefan Bitterlin den feierlichen Eröffnungsmarsch. Für Gemeindepräsident Reto Frank war es eine Premiere, die zahlreich erschienen Gäste am Dorfobe zu begrüssen, da er seit 1. Juni dieses Jahres im Amt ist. Als erstes schritt er sogleich zur Begrüssung der Neuzuzüger. Er überbrachte ihnen drei Wünsche: Dass sie gut in der Gemeinde ankommen, sich aktiv am Gemeindeleben beteiligen und schön brav ihre Steuern zahlen. Anschliessend wurden neue Verwaltungsmitarbeiter und Gemeinderatsmitglieder vorgestellt. Manuela Frei ergänzt seit dem 1. Januar 2019 das Team der Gemeindeverwaltung. Als neuer Bauverwalter im Gemeinderat waltet seit 1. Juli 2019 Anton Kurmann und Reto Frank ist – wie schon erwähnt – seit 1. Juni 2019 Gemeindepräsident von Grossdietwil.

Im Anschluss übergab Anton Kurmann das Wort an die Vereinspräsidenten. Sandra Fuchs-Häfliger informierte über Vergangenes und Zukünftiges der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron. Hedy

Affenranger-Bachmann probierte, allen Frauen den SVKT Frauensportverein schmackhaft zu machen. Christian Graber, Präsident des Schützenvereins Grossdietwil, informierte über das grosse Schützenfest, dass an zwei Wochenenden im August und September stattfand.

Besonders geehrt wurde der Turnverein Grossdietwil. Dieser war Verein des Jahres der Sport Union Zentralschweiz. Präsident Josef Häfliger richtete hier einige Worte an das Publikum.

Auch die Senioren 30+ des FC-Algro konnten mit herausragenden Ergebnissen überzeugen. Sie haben sich für das Finale des IFV-Cup qualifizieren können, den sie gegen den SK-Root auch gewannen.

Neben der Musikgesellschaft wurde der Dorfobe auch vom Projektchor Grossdietwil, dem Sänger und Sängerinnen aus verschiedenen Orten angehören, unter der Leitung von Emma Stirnimann, verschönert. Der wunderschöne Gesang gefiel.

Es folgte die Ehrung der Sportlerinnen und Sportler durch Anton Kurmann. Fabian Steffen konnte beeindruckende Resultate als Zehnkämpfer erzielen, so hat er beispielsweise im Weitsprung in der Kategorie U23 eine Distanz von 7.22 Metern erreicht. Vom Seilziehclub Ebersecken waren die drei jungen Talente Simon Marti, Christian Marti und Joel Erni anwesend. Ihr Team ist Schweizer Meister und Cup-Sieger und hat in England beim GENSB-Turnier den 4. Platz erreicht.

Tim Wüthrich hat an verschiedenen Schwingfesten teilgenommen. Er hat diverse Zweige gewonnen und konnte in der Kategorie der Junioren sogar den Festsieg eines ausserkantonalen Schwingfestes in Solothurn nach Hause bringen.

Nach diesen Sportlerehrungen folgte der Fahnengruss mit allen anwesenden Vereinsfahnen, ein Spektakel, das die Zuschauer jedes Jahr gerne aufs Neue bewundern.



Junge Dierler mit abgeschlossener Lehre oder Matura.



Hedy Affentranger, Präsidentin des SVKT Frauensportvereins.



Grossdietwiler Sportler, die besondere Leistungen erbracht haben.

Natürlich durfte auch die Ehrung der Lehrabgänger und Maturanden nicht fehlen. Schulverwalterin Karin Grob gratulierte zu den herausragenden Leistungen und wünschte den jungen Dietlerinnen und Dietlern alles Gute für die Zukunft. Leider ging unter, dass Caroline Koffel den Abschluss als Fachfrau Betreuung Kind gemacht hat. Ihr sei im Nachhinein noch herzlich gratuliert.

Auch im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich konnten einige Leistungen geehrt werden: Helena Häfliger-Huber und Jean Müller haben einen Film vom Männerchorfest 1965 digitalisiert. Helena Häfliger wusste viel Spannendes darüber zu berichten. Das OK für das Fest «Als der Berg zum Dorf kam – 200 Jahre Eppenwil und Grossdietwil» hat einen beeindruckenden Festtag auf die Beine gestellt, wozu Hans Koller ein interessantes Theaterstück inszeniert hat. Heidi Meier Huber und Ruth Röhlin leisten für die Dietler Dorfzytig sechsmal jährlich riesige Arbeit. Die Zeitung ist informativ, vielfältig und kommt farbig und modern daher. Nicht ohne Grund bewundern uns umliegende Gemeinden für unsere Dorfzytig. Mit viel Herzblut führten Bruno und Irma Müller-Steiger (sie mussten sich für den Dorfober entschuldigen) während Jahrzehnten die Metzgerei Spatz. Infolge Ruhestand wurde diese nun leider am Kilbiwochenende geschlossen. Dieser Verlust wird im Dorf zu spüren sein. Nicht unerwähnt bleiben durfte auch die grosse Leistung der schaeerholzbau ag in Altbüron mit Zweigwerk in Grossdietwil. Sie macht immer wieder mit Inno-

vation und Erfindergeist auf sich aufmerksam und durfte den zweiten Platz beim Prix Lignum feiern.

Einige verdiente Behördenmitglieder haben ihre Ämter niedergelegt. Sibylle Wyss-Häfliger hat zehn Jahre als Urnenbüromitglied und neun Jahre in der Wasserversorgungskommission mitgewirkt. Yvonne Koller Renggli hat sich seit deren Gründung in der Spazierwegkommission engagiert. Von 2015 bis 2019 war Ruth Röhlin-Koch Delegierte der Gemeinde Grossdietwil für die Musikschule Luzerner Hinterland. Zita Affentranger Brunschweiler war seit 2010 Mitglied der Bildungskommission und hatte seit 2015 das Amt als deren Präsidentin inne. Josef Vogel, der als Abwart für die Dietler Schulanlage arbeitet, hat in der Baukommission der Schulhaussanierung ausgezeichnet mitgearbeitet. Er zeigte grossen Einsatz und Weitsicht.

Eine besondere Ehrung ging an die beiden abgetretenen Gemeinderatsmitglieder. Gemeindevorstehermann Josef Müller fasste ihr Wirken zusammen. Fast vier Jahre war Dietmar Frei Gemeindepräsident. Er zeichnete sich durch viele Verdienste aus, so verhalf er beispielsweise der Gemeinde und der Dorfzytig zu einem frischeren Erscheinungs-

Der Projektchor umrahmte den Abend mit seinem Gesang.



bild und versuchte, das Dorf zu neuem Leben zu erwecken. Kathrin Ledermann-Schafroth war während fünf Jahren als Bauverwalterin im Gemeinderat. Dieses Amt ist aufgrund der klaren gesetzlichen Bestimmungen nicht immer einfach, da sich oftmals Bauherren nicht mit diesen anfreunden können. Kathrin Ledermann trat jedoch trotz aller Schwierigkeiten immer für den korrekten Weg ein. Spontan richteten die beiden abgetretenen Gemeinderäte noch einige Worte an das Publikum.

Nach diesem letzten Highlight dankte Gemeindepräsident Reto Frank allen, die etwas zum Gelingen dieses Dorfabends beigetragen haben. Nochmals erhoben die Sängerinnen und Sänger des Projektchors ihre Stimmen zur Freude der Besucher. Im Schlusswort erwähnte Gemeindepräsident Reto Frank, dass er stolz auf die Gemeinde Grossdietwil sei und leitete zum Apéro über, der vom Gasthaus Löwen serviert wurde. Die Musikgesellschaft spielte dazu nochmals zwei Stücke. Anschliessend wurden angeregte Gespräche noch lange in die Nacht hinein weitergeführt.



Der abtretende Gemeindepräsident Dietmar Frei und die Bauverwalterin Kathrin Ledermann-Schafroth wurden, zusammen mit ihren Ehepartnern, gebührend verdankt und verabschiedet.

Text: Robin Marti

Fotos: Claudia Richli Morales

Bigdietwiler Pöbel

Kilbi-Impressionen



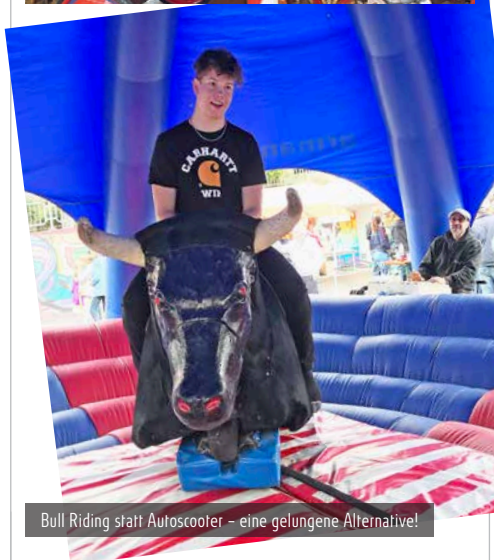
9. Henderländer Schäre-Strei-Papier Meisterschaft

Mir Leelavadee Koffel triumphierte die jüngste Siegerin aller Zeiten. Sie darf sich nun Henderländer Schäre-Strei-Papier-Meisterin nennen und den Wanderpokal ein Jahr lang hüten.

In einer spannenden Final-Runde konnte Leelavadee mit starken Nerven und etwas Glück die Gegenspieler Cynthia Graber, Michel Oetterli und Lucia Koffel auf die Ehrenplätze verweisen.

Aufgrund des regnerischen Wetters fand der Schäre-Strei-Papier-Wettkampf im Kilbibaar-Zelt statt und Spielleiter Volli sorgte dafür, dass die Regeln eingehalten wurden. Der Bigdietwiler Pöbel bedankt sich bei allen Teilnehmern, Kilbibaar-Besuchern und gratuliert Leelavadee zum Titel.

Text & Foto: René Fankhauser



Bull Riding statt Autoscooter – eine gelungene Alternative!



Auch bei Regen und zwischenzeitlich bei Sonnenschein – schön war's allemal an der Dietler Kilbi 2019. Fotos: Eugen Bader

SVKT Frauensportverein



Kilbistrübli

Liebe DietlerInnen und Heimwehdietler

Der SVKT Frauensportverein dankt allen recht herzlich für den zahlreichen Besuch im Kilbistrübli. Wir hoffen, viele auch im nächsten Jahr wieder willkommen heissen zu dürfen.

Text: Franziska Bolliger, Foto: Karin Marti-Michel

Vereinsreise

Am 6. Juli machten sich 30 gut gelaunte Turnerinnen mit dem Car auf den Weg Richtung Sattel Hochstuckli auf die jährliche Vereinsreise.

Mit der Drehgondelbahn wurden die Höhenmeter von Sattel zum Mostelberg in kurzer Zeit gemeistert. Auf dem Mostelberg boten sich verschiedenen Wandermöglichkeiten. Mutig wagten sich die meisten Turnerinnen über die hohe, schwindelerregende Hängebrücke. Diverse Alpwirtschaften luden auf dem Weg zum Hochstuckli oder um den Engelstock zum Verweilen ein.

Zurück in Grossdietwil, genossen alle das feine Nachtessen im Gasthaus Löwen und liessen den Abend gemütlich ausklingen.

Herzlichen Dank an Annelies, Anita und Ursi für die Organisation dieser wunderbaren Reise.

Text: Karin Marti-Michel, Fotos: zvg



Spielgruppe Grossdietwil Altbüron

FerienSpass



Drei vergnügte Kindergruppen starteten ins neue Spielgruppenjahr

Ende August hat für 26 Kinder mit den Leiterinnen Petra Harisberger und Regula Krauer das neue Spielgruppenjahr begonnen.

Zusammen mit den Zwergen Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz verbringen sie abwechslungsreiche Stunden beim Spielen, Basteln, Tanzen und Musizieren.

Natürlich darf auch das Znüessen nicht fehlen.

Text: Regula Krauer-Häfliger

Fotos: Petra Harisberger, Regula Krauer



Montagvormittagsgruppe

Nadin Badi, Luan Eiholzer, Joe Affentranger, Corinne Grüter, Manuel Iff, Adrian Bernet, Emilio Markefka
Leitung: Petra Harisberger



Dienstagvormittagsgruppe

Hinterer Reihe: Vanessa Schmid, Aylin Bernet, Elena Häfliger, Yannick Bossert
Vordere Reihe: Lenny Rölli, Robin Muri, Simon Zemp, Jack Beeskow
Auf dem Bild fehlen: Ila Shabani, Luan Thaqi
Leitung: Regula Krauer



Donnerstagvormittagsgruppe

Von links nach rechts: Max Rohrhirs, Matteo Bättig, Camillo Markefka, Linda Järmann, Dario Stöckli, Daris Sussha, Joel Krähenbühl, Celine Büchler.
Auf dem Bild fehlt: Robin Zemp
Leitung: Petra Harisberger



Leuchtende Kinderaugen dank dem 14. FerienSpass

Während den ganzen sechs Wochen wurden 15 verschiedene Ateliers allen Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse angeboten.

Die Kinder durften im Vorfeld aus dem vielseitigen Angebot ihre gewünschten Aktivitäten aussuchen: Ob Pizza backen, Frühlingsrollen kochen, Rucksack nähen, Namensschilder malen, Ninja Warrior spielen, klettern, einen Straussenhof, das Spital oder die Polizei besuchen, Verweilen im Naturlehrgebiet - es gab eine Menge Spannendes zu erleben. Ein Highlight war sicherlich der Besuch von Clown Jean Loup in der MZH Fischbach, welcher unzählige Lachen auf die Gesichter zaubern konnte.

Das Team des Rottaler FerienSpass bedankt sich bei allen Atelier-Anbieter sowie den begeisterten Kindern für den tollen 14. Rottaler FerienSpass. Wir freuen uns auf die nächste Ausgabe.

Text: Melanie Distel, Foto: zvg



Schule Grossdietwil

Farbig-fröhlicher Schulstart im Kindergarten und in der Primarschule Grossdietwil 2019/2020

Vorfreude, Anspannung, Aufregung, Nervosität, Erwartung, Ungeduld ... Die Liste an Emotionen, welche man in den Gesichtern der 59 Schüler und Schülerinnen während des gemeinsamen Schulstarts lesen konnte, schien endlos.

Die Schulleiterin Sabrina Suter begrüsst zusammen mit dem Lehrerteam Linus Fischer, Stephan Rothen, Martina Bourqui, Larissa Arnold und Susanne Kleine alle Kinder, wie auch jegliche Begleitpersonen zum neuen Schuljahr.

Auch im Hinterland geht die Digitalisierung nicht spurlos an uns vorbei. Passend dazu steht das neue Schuljahr unter dem Motto «Passwort: Zukunft». Neben einigen Projekthalbtagen zum Jahresmotto wird die Schule mit neuen Tablets aufgerüstet, welche den Kindern den Einstieg in eine digitalisierte Welt vereinfachen sollen.

Für einige Kinder war es der allererste Tag an der Schule Grossdietwil. All jene Kinder wurden von ihrem zugewiesenen «Schul-Gotti/Götti» kurz vorgestellt und mit einem herzlichen Applaus willkommen geheissen.

Um den ganzen Schulstart aufzulockern und allfällige letzte Nervositäten zu beseitigen, wurde, passend zum Jahresmotto, ein Roboterspiel durchgeführt. Während Musik abgespielt wurde, konnten die Kinder in der Turnhalle umherspringen. Doch sobald die Musik stoppte, suchten sich die Kinder ein Gegenüber. Einander zeigten sie sich jeweils eine Roboter-Bewegung vor. So ergab sich eine bunte Mischung von Gross und Klein.

Anschliessend lud Sabrina Suter die merklich aufgeregten Kinder dazu ein, sich in ihren neuen Schulfamilien zu versammeln. So konnte jedes Kind einen Wunsch für das kommende Schuljahr zu Papier bringen. Wie bei einer echten Familie halfen dabei die Älteren den Jüngeren. Die Freude



Larissa Arnold mit den Kindergärtnern.



war riesig, als die Schulleiterin verkündete, dass die Papiere an einen mit Helium gefüllten Ballon befestigt werden. Anschliessend durften die Kinder diese auf dem Pausenplatz auf Kommando in die Luft lassen. Mit Sicherheit ein Highlight für jedes Kind.

Nach diesem gelungenen Schulstart begaben sich alle Kinder mit ihren Lehrpersonen in ihre Klassenzimmer. Die Kleinsten unter ihnen mussten sich noch nicht von ihren Begleitpersonen trennen. Sie machten sich gemeinsam mit ihnen auf den Weg in den Kindergarten, um dort die neue Umgebung zu erkundigen. Anschliessend hiess es jedoch auch für die Begleitpersonen für die nächsten Stunden Abschied von ihren Kindern zu nehmen.

Wir wünschen an dieser Stelle allen ein erfolgreiches Jahr.

Text & Foto: Nadja Eiholzer,
Bildungskommission Grossdietwil



Sabrina Suter mit den 1./2. Klässlern.



Martina Bourqui mit den 3./4.-Klässlern.



Stephan Roten mit den 5./6.-Klässlern.

Schule Zell

SVP



Brigitte Roos löst Othmar Häfliger als Präsidentin der Bildungskommission Zell ab.

Wechsel an der Spitze der Bildungskommission Zell

Seit Beginn des neuen Schuljahres ist Brigitte Roos Präsidentin der Bildungskommission Zell. Sie ist Nachfolgerin von Othmar Häfliger, der das Amt zuvor elf Jahre ausgeübt hatte.

Die Zeit von Othmar Häfliger als Präsident der Bildungskommission war geprägt durch viele Neuerungen. Als prominentestes Beispiel steht da natürlich die Einführung des Lehrplan 21, der ab dem kommenden Jahr auch an der Sekundarschule umgesetzt wird. Aber auch die Aufhebung der Werk-schule und damit verbunden die Einführung von IF (Integrative Förderung) sowie mit Jürg Huber die Wahl eines neuen Schulleiters, der zu Beginn des abgelaufenen Schuljahres den Posten von Guido Bossert übernahm, fielen in seine Amtszeit.

Eine besondere Herausforderung war zudem die Einführung der Tagesstrukturen, wie er bei seiner offiziellen Verabschiedung beim traditionellen Schulschlusssessen der Schule Zell erzählte: «Wir erarbeiteten über Monate hinweg ein dickes Konzept gemäss den Vorgaben des Kantons – um am Ende festzustellen, dass es gar keine Kinder gab,

die Interesse an dem Angebot zeigten.» Doch die ganze Arbeit zahlte sich am Ende doch noch aus, denn immerhin kann mittlerweile ein Mal pro Woche ein Mittagstisch angeboten werden.

Bemerkenswert ist zudem, dass es während seiner Amtszeit nur sehr wenige Wechsel innerhalb der Bildungskommission gab, was auf ein gutes Arbeitsklima deuten lässt.

Text und Bilder: Michael Bieri/Peter Flückiger
Sekundarschule Zell

Investieren oder Steuern senken?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Gemeinde Grossdietwil steht momentan finanziell sehr gut da. Der Gemeinde ist es sogar gelungen, ein Pro-Kopf Guthaben zu erreichen, anders gesagt: Die Gemeinde Grossdietwil ist momentan schuldenfrei! Nun sind wir der Meinung, dass eine kleine Verschuldung (gesunde Verschuldung) das Beste ist für eine Gemeinde!

Es darf nicht wieder so weit kommen wie vor ca. 20 Jahren, als die Gemeinde eine Pro-Kopf Verschuldung von über Fr.13'000.– gehabt hat! Aber wir können und müssen investieren. Die Bevölkerung und auch der Gemeinderat sind gefragt, ob man investieren will in Form von Bautätigkeit oder eine Investition im Finanzwesen und die Steuern senken möchte!

Mit 2,3 Steuer Einheiten sind wir nicht die höchsten im Kanton, aber sicherlich im höheren Drittel. Mit einer Steuersenkung könnte die Gemeinde Grossdietwil attraktiver und auch konkurrenz-fähiger werden, dies nicht nur bei den Luzerner Gemeinden, sondern auch bei den benachbarten Berner Gemeinden!

Die SVP Grossdietwil wird sich in den nächsten Wochen intensiv damit auseinandersetzen, was das Sinnvollste für die Gemeinde Grossdietwil ist! Auch wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ideen für eine sinnvolle Investition haben, dann helfen Sie uns mit. Die SVP Grossdietwil hat immer ein offenes Ohr für Sie!

SVP Grossdietwil i.A. Christian Graber

Metzgerei Spatz

Freundlicherweise stellte uns die Oberwiggertaler Wochenzeitung ihr Interview mit Bruno Müller zur Schliessung der Metzgerei Spatz zur Verfügung.

Nach vier Generationen ist Schluss

«Man muss den richtigen Zeitpunkt erwischen und aufhören, wenn es noch gut läuft.» Bruno Müller, Metzgermeister und zusammen mit seiner Frau Irma Inhaber der Metzgerei Spatz in Grossdietwil, sagt den Satz nicht melancholisch, eher feststellend. Dabei würde manch einer in Nostalgie versinken, müsste er wie Müller ein Familienunternehmen nach vier Generationen für immer schliessen. Doch das ist nicht seine Art: «Natürlich fiel uns beiden dieser Entscheid nicht leicht. Und es ist auch nicht so, dass ich nicht schätzen würde, was meine Familie aufgebaut hat. Aber ich bin ein Typ, der Vergangenes abschliesst und nach vorne blickt.»

Es waren gleich mehrere Umstände, die zu diesem Entschluss führten. Da war die Frage der Nachfolge, die nicht gelöst werden konnte. Vermieten war keine Option, dafür wären zu viele Investitionen im alten Gebäude nötig gewesen. Schliesslich entschied sich das Paar an Weihnachten 2017 zur Aufgabe des Geschäftes. Wenige Wochen später verschlimmerten sich Bruno Müllers Rückenbeschwerden rasant, und die medizinischen Abklärungen ergaben, dass nur eine Operation Linderung verschaffen würde. Sie verlief erfolgreich. Aber seither musste der 67-Jährige Sorge tragen zu seiner Gesundheit. «Statt halber Schweine-, Kalbs- und Rinderhälften bestellte ich das Fleisch halt nun bereits ausgebeint», meint er lachend, und überhaupt müsse er aufpassen, dass er sich nicht «überlöpfe».

Vom Tunnelbau zu Altbüron

Sie ist traditionsreich, die Geschichte der Metzgerei Spatz, und untrennbar mit dem gleichnamigen Restaurant verbunden. Es war 1883, als Bruno Müllers Urgrossvater das Gebäude kaufte und neben der Beiz, die damals noch Obere Pinthe hiess, die Metzgerei und den dazugehörigen



Bruno & Irma Müller, wie sie ihre Kunden verwöhnten. Stets freundlich, rasant und um keinen träfen Spruch verlegen.

Landwirtschaftsbetrieb führte. Von ihm ist auch überliefert, dass er während des Eisenbahntunnelbaus in Altbüron die Arbeiter mit der «Spatz» genannten Suppe beliefert habe – daher der Name. Über Generationen blieben Wirtshaus und Metzgerei in Familienbesitz. Bruno, der drittjüngste von sieben Geschwistern, stieg nach dem Tod der Mutter 1975 ins Geschäft ein. Er übernahm die Metzgerei, Bruder Jean und Ehefrau Paula führten bis 2010 das Restaurant. Das sei ein guter Entscheid gewesen, meint er rückblickend – auch wenn er, der nach der Schule mit einer Lehre als Bauzeichner geliebäugelt hatte, später als junger Berufsmann in einer Grossmetzgerei andere Karrieremöglichkeiten gehabt hätte.

1985 heirateten Irma und Bruno Müller und führten fortan die Metzgerei gemeinsam. Zu Beginn der Neunzigerjahre hörte Bruno Müller auf, selber zu schlachten. Frische Ware aus der Region und Spezialitäten wie in der eigenen Rauchkammer gereifte Bauern- und Landrauchschinken machten den Spatz

zum beliebten Einkaufsziel vieler Stammkunden. In den letzten Jahren nahm die Zahl der jüngeren Kunden, vor allem Familien, wieder zu. Verändert hat sich auch im Laden vieles: «Zuletzt packten wir viel mehr ab als vor zehn, zwanzig Jahren.»

In Zukunft wollen Bruno und Irma Müller kürzer treten, sich ihren Hobbys wie wandern, jassen, skifahren oder auch dem Theater widmen – Bruno Müller war Gründungsmitglied der Theatergruppe Grossdietwil und führte mehrmals Regie. Den Partyservice werden sie weiterhin führen, die Spatz-Liegenschaft nach Möglichkeit verkaufen. Nachdenklich meint Bruno Müller: «Wir haben beide jahrzehntelang täglich ausser sonntags gearbeitet. Ein bisschen Respekt vor der kommenden Zeit habe ich schon.» Doch er freut sich auf die Zukunft und das, was sie bringen wird.

Text: Rosmarie Brunner, Redaktorin Oberwiggertaler
Foto: Hans Koller

Schlendern - spazieren - wandern

entdecken



Abschluss der Serie

"Erleben und erkunden Sie das grosse Spazier- und Wanderwegnetz der Gemeinde Grossdietwil"

**Mit den drei folgenden Wanderungen,
schliesst die Kommission Spazierwege
Grossdietwil ihre Arbeit ab.**

**Wir freuen uns, wenn die Karten und Fotos dazu
inspirierten, die vielfältige, schöne Landschaft
rund um unser lebenswertes Dorf
zu entdecken.**

Alle Wandervorschläge sind auf der Website
www.grossdietwil.ch unter Kultur/Freizeit/
Gewerbe > Wandern/Spazieren veröffentlicht.

Allmend, die Längere

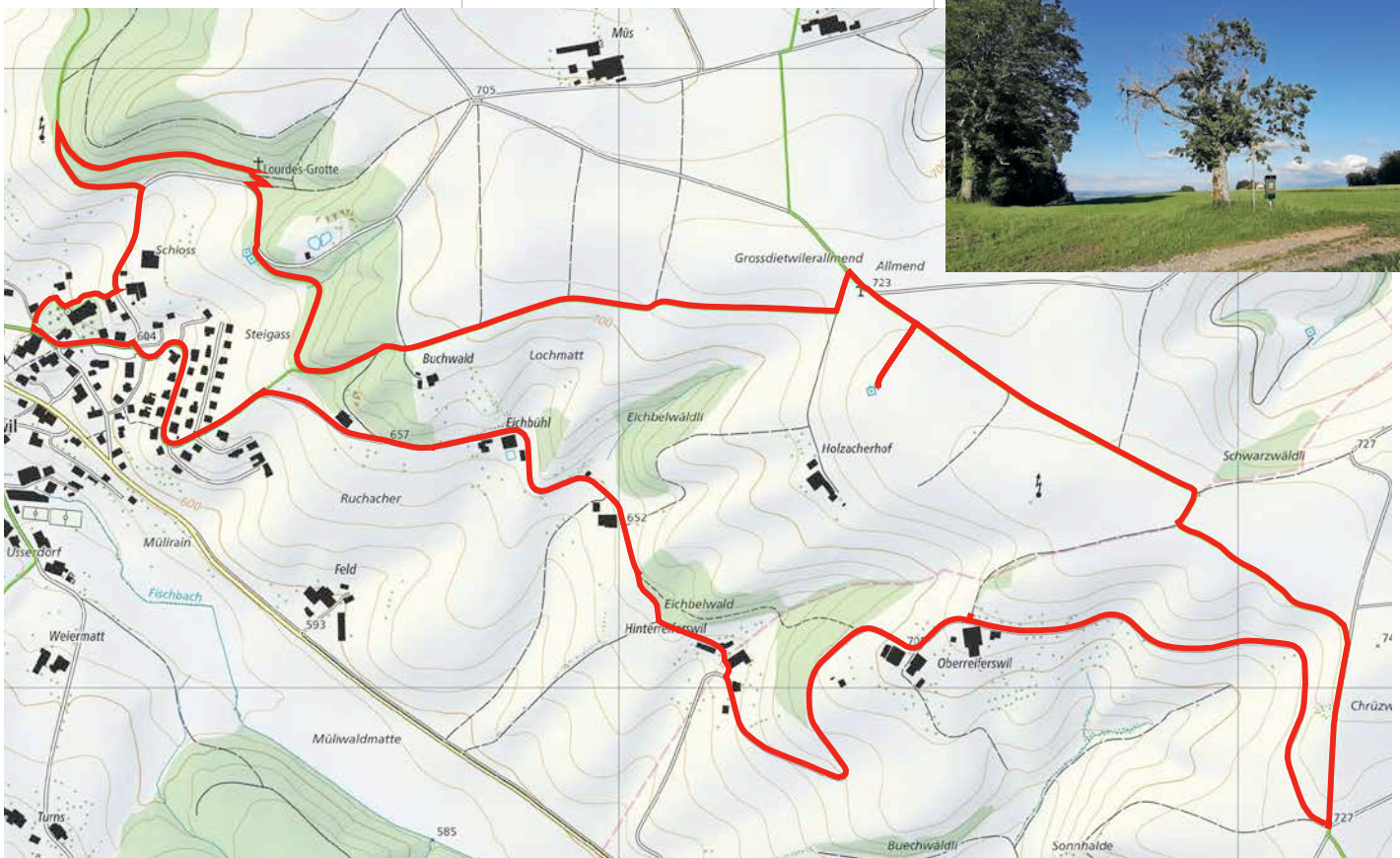
Vom Dorf her gelangen wir auf der Kirchstrasse zum Waldrand, wo wir beim Bänklein den steilen Flurweg nach links dem Waldrand entlang nach oben nehmen. Oben angelangt geniessen wir den herrlichen Blick in Richtung Gondiswil. Im Wald folgen wir dann dem Pilgerweg nach rechts und erreichen auf dem leicht ansteigenden Weg schon bald die Grotte. Wir steigen wieder hinunter zur Kirchstrasse, folgen dieser ein paar Meter in Richtung Allmend und zweigen beim Reservoir in den Fussweg nach rechts ab. Nach einem flachen Wegstück folgt der Anstieg hinauf zur Allmend. Wir folgen dem Wanderweg, bis wir die Kraibergstrasse erreichen. Dieser folgen wir nach rechts und haben nach wenigen Metern die Möglichkeit, einen Abstecher zum Wasserreservoir mit der markanten Baumgruppe und der herrlichen Aussicht zu machen.

Wir folgen der Kraibergstrasse weiter bis der Feldweg in einen Fussweg übergeht. Der schöne Fussweg folgt nun einer Hecke, bis man auf die Strasse Ebersecken-Fischbach stösst. Dieser folgen wir nur kurz nach unten, bis eine Strasse rechts nach Oberreiferswil abzweigt. Die wenig befahrene Strasse führt uns durch die liebliche Landschaft bis hinunter nach Hinterreiferswil, wo wir rechts abbiegen und auf der Eichbühlstrasse zurück ins Dorf gelangen.

Gut zu wissen:

- Wanderzeit: 2 h
- Länge: 7,34 km
- Auf-/Abstiege: 229 m
- für geländegängigen Kinderwagen geeignet.

Text & Fotos: Martin Andermatt



Hinterländer Walking Event

Grossdietwil Altbüren

Fitnesswalk

Von 2007 bis 2014 fand der legendäre Hinterländer Walking Event statt. Die Walkingstrecken wurden immer als besonders toll bezeichnet. Wir wollen diese darum wieder aufleben lassen.

Wir starten beim Löwen in Grossdietwil Richtung Altbüren. Beim Chäppeli in der Sandgrube biegen wir links ab Richtung Näbetsberg. Wir überqueren den Bach, der zugleich die Berner Grenze bezeichnet und wandern gemütlich rechts haltend in den Näbetsbergwald hinein. Vorher lohnt sich noch ein kurzer Blick zurück Richtung Fluegbergweiher und Dorf. Weiter geht es beim Wegdreieck links bis zur nächsten Abzweigung, dort biegen wir links ab und bleiben bis zur Lichtung im kühlen Wald. Weiter geht es links Richtung Babelplatz. Wer eine Wurst dabei hat, brätelt diese bei dieser schönen Waldhütte. Hier nehmen wir die zweite links, die nächste wieder links und kommen dann in einer ausgedehnten Schlaufe bereits zur idyllischen Grossdietwiler Waldhütte, wo wir am Brunnen einen Schluck trinken und den ruhigen Ort geniessen. Wir gehen auf ebener Strecke links weiter, bis wir dann rechts abzweigen und relativ steil ein bisschen ins Schnaufen kommen. Es lohnt sich! Am höchsten Punkt geht es links weiter zum Wald hinaus auf den ehemaligen Gondiswiler Kirchenweg und wir erblicken bei klarem Wetter die majestätischen Berner Alpen. Nach zweihundert Metern erhaschen wir links durch eine Baumlücke einen ungewohnte Anblick auf unser schönes Grossdietwil. Weiter vorne bei der Asphaltstrasse biegen wir links Richtung Schwendi ab, dort geht es zwischen den Häusern rechts hinunter und dann über Weid- und Wiesensträsschen zur Lisch. Weiter geht's links hinauf, dort geradewegs in den Wald und bald sind wir wieder beim Babelplatz. Ist das Feuer definitiv gelöscht? Wir überqueren den Platz links am Brunnen vorbei. Bei der nächsten Verzweigung geht es rechts und schon bald sind wir am Waldrand mit Blick Richtung St. Urban und Altbüren. Hier merkt man eine angenehme Wärme, wir sind bei der «Warmfront». Weiter unten geht's in der Spitzkehre rechts und weiter vorne beim Weidhüttli links Richtung Altbüren hinunter. Beim Asphalt gehen wir links und



Die Waldhütte Horben der Korporation Grossdietwil. Foto: Michel Oetterli

die nächste rechts Richtung Reithalle und dann entlang der Hauptstrasse zurück zum Gasthaus Löwen.

Highlights:

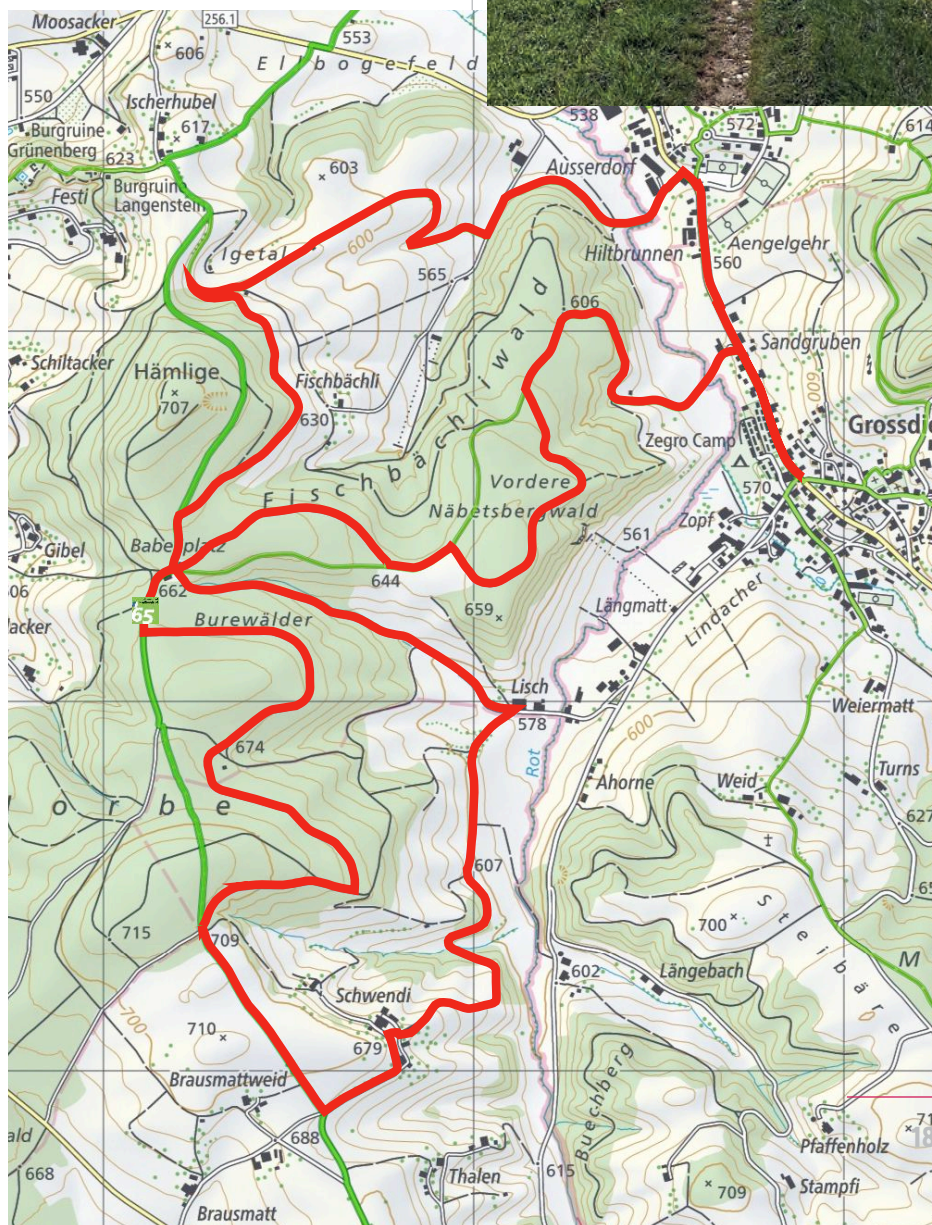
- malerischer, ungewohnter Blick auf Grossdietwil
- zweimal Babelplatz und doch verschieden

Gut zu wissen:

- Wanderzeit: 3 h 15 min
- Länge: 12.59 km
- Auf-/Abstiege: 328 m
- Für Kinderwagen nicht geeignet

Tex & Foto: Dietmar Frei

Der Gondiswiler Kirchenweg.





Linde ob Schönnenthül.



Blick oberhalb Fischbach über die Grossdietwiler Allmend Richtung Nordwesten.

Panoramawalk

Ausgehend vom Kirchenparkplatz schlendern wir durchs Quartier der Eichbühlstrasse. Nach den letzten Häusern gehen wir beim Robidog gerade hoch zum Buchwald. Nach dem kurzen steilen Anstieg gehen wir links Richtung Wasserreservoir, Lourdes Grotte und Pilgerweg, bis der gelbe Wanderweg links hinunter nach Altbüron zeigt. Weiter geht es über den Bahndamm zur Antonius Kapelle, wo wir auf einem Bänkli ausruhen und schauen, was in Altbüron so läuft. Weiter geht's, wir überqueren unterhalb des Chäppeli die Hauptstrasse, gehen links an der Reithalle vorbei Richtung Fischbächli. Beim Asphalt links und die nächste rechts hinauf bis zur Spitzkehre. Weiter links, dem Waldrand entlang bis zum Babelplatz. Hier nehmen wir die zweite rechts, die nächste wieder links und kommen dann in einer ausgedehnten Schlaufe bereits zur idyllischen Grossdietwiler Waldhütte, wo wir am Brunnen einen Schluck trinken und die Ruhe geniessen. Wir gehen auf ebener Strecke links weiter, bis wir dann rechts abzweigen und relativ steil ein bisschen ins Schnaufen kommen. Es lohnt sich! Am höchsten Punkt geht es links weiter zum Wald hinaus auf den ehemaligen Gondiswiler Kirchenweg und erblicken wir die majestätischen Berner Alpen. Nach zweihundert Metern erblicken wir links durch eine Baumücke unser schönes Grossdietwil. Weiter vorne bei der Asphaltstrasse biegen wir halb rechts Richtung Gondiswil ab. Weiter durch Gondiswil. Auf der Terrasse vom Rössli gibt's einen feinen Coupe. Nach dem Schulhaus verlassen wir die Hauptstrasse und wandern weiter auf dem Zelgweg durchs Quartier. Zuhinterst im Bergli geht es auf dem Single Trail weiter durch den Wald, bis wir oben auf die Asphaltstrasse Richtung Schönnenthül gelangen. Hier gehen wir 50 m nach links, um dann rechts in den Wald hineinzugehen. Schon bald erreichen wir die Strasse, wo wir links weiter geradeaus am Holzschuppen und an der Linde im Schönnenthül vorbeigehen. Weiter geht's, ohne abzuzweigen, in den Zeller Wald, bis wir die «Grasteeri» in Zell erreichen.

Nun überqueren wir die Hauptstrasse und gehen weiter bis zur nächsten Abzweigung, wo wir rechts ca. 100 m weitergehen, um anschliessend links hinauf durch die «Hohle Gasse» steil und

schweisstreibend zur Bodenbergekäsi gelangen. Wir gönnen uns etwas Leckeres aus dem Selbstbedienungskühlschrank. Weiter geht's links der Strasse entlang, dann weiter durch den Vogel-sang-Wald, wo wir uns bei der Feuerstelle rechts halten und auf der Asphaltstrasse zur Schürmatt und weiter zur Schlempe gelangen. Bei der grossen Kreuzung gehen wir die zweite rechts, Richtung Ebersecken. Kurz vor der Höhe zweigen wir links zum Single Trail ab, der sich an der Hecke entlangschlingelt. Am Ende der Hecke gehen wir rechts und bleiben auf dem Bewirtschaftungsweg, wo wir die tolle 360° Rundumsicht geniessen. Bei der nächsten links und wieder rechts, wo wir mit etwas Glück an den gemütlichen schottischen Hochlandrindern vorbeikommen. Weiter geht es geradeaus den Wald hinunter, wo wir schon bald die Treppe rechts nehmen und so zu unserem Ausgangspunkt gelangen.

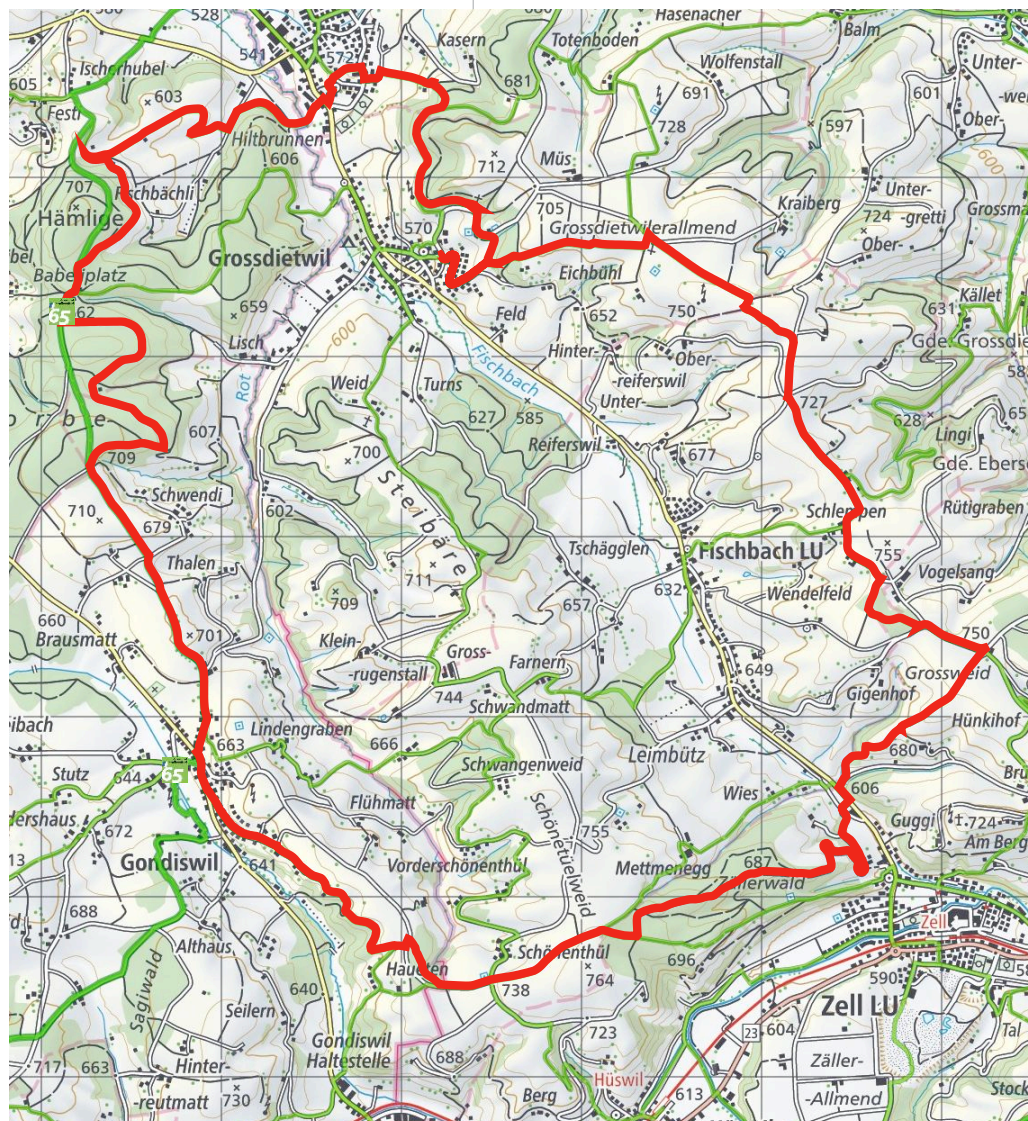
Highlights:

- 360° Panorama
- drei Waldhütten
- Bodenbergekäsi

Gut zu wissen:

- Wanderzeit: 5 h 53 min.
(Rekord Walking Event 2 h 35 min)
- Länge: 21.85 km
- Auf-/Abstiege: 660 m
- für Kinderwagen nicht geeignet
- parkieren bei der Kirche,
Start Richtung Eichbühlstrasse /Lourdes Grotte

Tex & Fotos: Dietmar Frei



Männerchöre Zell und Grossdietwil

Zu Besuch beim Hardermannli

Bei strahlendem Spätsommerwetter besteigen wir Männerchörer in Begleitung von Partnerinnen und Ehefrauen morgens beim Oberstufenzentrum den Reisecar der Firma Häfliger. In flotter Fahrt geht's Richtung Innerschweiz und nach einstündiger Fahrt treffen wir zum Rasthalt in Giswil ein. Im Restaurant Alpenrösli stärken wir uns mit Kaffee und Gipfeli für die anstehende Besichtigung der historischen Schlegelsäge. Um 10.00 Uhr geht's zu Fuss zur nahen Sehenswürdigkeit und wir lassen uns das imposante Sägewerk durch den kundigen Kurator, Herr Holzer, erklären und demonstrieren. Mit viel Geröse und brachialer Kraft, angetrieben durch ein Wasserrad, frisst sich die Klopfsäge durch den vom Vorschub bewegten Baumstamm. Wir können uns einen Eindruck verschaffen, wie unsere Vorfahren dank der Wasserkraft in der vorindustriellen Zeit bei der Holzverarbeitung vorgingen.

Anschliessend fahren wir weiter über den Brünig nach Interlaken, wo wir kurz nach Mittag eintreffen. Fahrplanmässig bringt uns die Standseilbahn in einer zehnminütigen Fahrt auf den lokalen Hausberg, den Harder in 1322 m Höhe. Im Restaurant Harder-Kulm werden wir bereits erwartet und mit einem feinen Dreigänger bewirtet. Nach dem Mittagessen bleibt uns noch ein wenig Zeit für einen kurzen Rundgang mit einem grandiosen Blick auf Interlaken und die beiden Seen



des Berner Oberlandes. Der Blick vom Harder ist überwältigend, ein Tribünenplatz mit einer eindrucksvollen Naturkulisse.

Am späteren Nachmittag fahren wir mit der Bahn wieder hinunter nach Interlaken. Es reicht noch für einen kurzen Bummel durch das lebhaft Treiben im berühmten Ferienort. Vor allem Gäste aus dem arabischen Raum scheinen sich in diesem Ferienort besonders wohl zu fühlen. Das ganze touristische Angebot und auch die Auslagen in den Geschäften sind ganz auf diese Kundschaft abgestimmt. Den «Sidi Abdel Assar vo El Hama» können wir leider im Gewusel nicht ausfindig machen ...

Gegen Abend besteigen wir unseren Car und fahren via Emmental gemütlich heimwärts ins Luzerner

Hinterland. Wie geplant sind wir gegen 19.00 Uhr wieder zurück in Zell und lassen den ereignisreichen Tag bei einem Schlummerbecher ausklingen. Unser aller Dank geht an die Sängerkameraden Isidor Lustenberger sowie an Präsident Guido Strebel, welche die abwechslungsreiche Vereinsreise mit Bravour geplant und organisiert hatten.

Text & Bild: Louis Henseler



Das Hardermannli – ein steinernes Gesicht ob Interlaken.

Mir dem Hardermannli hat es folgende Bewandnis:

Ein übergroßer Mönch namens Harder aus dem Kloster Interlaken wollte sich an einem Mädchen vergehen. Dieses sprang in seiner Verzweiflung über eine Felswand in den Tod. Der himmlische Richter irdischer Taten soll den Mönch verurteilt haben, in alle Ewigkeit auf den Schauplatz seiner Schandtats hinab zu blicken. In der Felsformation kann man hoch oben am Harder das Gesicht des ruchbaren Mönches erkennen.

Jagdgesellschaft Türst

Unterhalts- genossenschaft Strassen



Schweisshundekurs von Revierjagd Luzern im Revier Grossdietwil

Am 6. Juli 2019 fand im Revier der Jagdgesellschaft Türst Grossdietwil ein Schweisshundekurs von Revierjagd Luzern (VLJ) statt. Eine anspruchsvolle Übernachtsfährte von 500 m mussten die Gespanne am Kurstag erfolgreich bewältigen. Der Kurstag zeigte, wie gut eingespielt ein Führer-Hund-Gespann dafür sein muss. Die Jagdgesellschaft Türst stellte für diesen Kurstag ihr Revier bereits zum vierten Mal zur Verfügung und war für das leibliche Wohl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer besorgt.

Bereits am Vorabend des 6. Juli 2019 wurden unter der fachkundigen Leitung der Instruktoren des VLJ elf Schweissfährten mit dem Fährtenschuh angelegt. Bei diesen Vorarbeiten wurden die Instruktoren jeweils durch einen ortskundigen Jäger der Jagdgesellschaft Türst begleitet.

Am Samstagmorgen trafen die elf Teilnehmer mit ihren Vierbeinern in Grossdietwil ein. Obmann Peter Schwegler begrüsst Kilian Zemp, Ressortverantwortlicher für das Hundewesen von Revierjagd Luzern, den Tagesobmann Heinz Bachmann und die Instruktoren und Teilnehmer mit ihren Vierbeinern. Dazu gab es hohen Besuch von der Revierjagd Sektion Luzerner Hinterland, Präsidenten Urs Kunz und seine Vorstandskollegen Pascal Büttiker und Chrispin Stadelmann durften zu diesem Kurstag

herzlich begrüsst werden. Peter Schwegler stellte die Jagdgesellschaft Türst und das Revier Grossdietwil kurz vor.

Anschliessend erteilte Tagesobmann Heinz Bachmann den Teilnehmern die ersten Anweisungen und orientierte über den Kursablauf. Als erster Schritt war das Ausarbeiten der Übernachtschweissfährte durch Hund und Hundeführer angesagt. Binnen max. einer Stunde musste das Gespann die rund 500 m lange Schweissfährte unter Aufsicht des Instruktors erfolgreich ausgearbeitet haben. Vor dem Mittag schritt man zum Hundekorso (d.h. Gehorsam üben; vgl. Foto). Nach dem Aser resümierte Kilian Zemp den Kurstag und konnte den teilnehmenden Hundeführern und deren treuen Begleitern ein gutes Zeugnis ausstellen. Er hielt fest, dass die Mehrheit der Gespanne im Hinblick auf die Prüfung auf einem guten Weg sei. Er liess aber nicht unerwähnt, dass die verbleibende Zeit bis zur Prüfung durch stetes und gezieltes Training weiterhin gut genutzt werden muss.

Sektionspräsident Urs Kunz überbrachte seinerseits Grussworte der Sektion Hinterland. Er betonte, wie wichtig ein gut funktionierendes Team von Hundeführern und Hund für eine waidgerechte Jagd ist. Sie dankten den Kursverantwortlichen und den Teilnehmenden für die Zeit, welche sie sich für diese wichtige jagdliche Aufgabe nehmen.

Beim gemütlichen «Schüsseltrieb» in der liebevoll dekorierten Jagdhütte genossen die Anwesenden das feine Mittagessen und den freundlichen

Mitteilung UHG Grossdietwil

Nach der Demission von Pirmin Koller hat der Vorstand einen neuen Strassenmeister für die Unterhaltsgenossenschaft Strassen gewählt.

Sepp Koller, Mühlewaldstrasse, ist ab sofort Ansprechpartner für Anliegen im Zusammenhang des Strassennetzes der UHG. Der Vorstand dankt Sepp Koller für die Zusage als Strassenmeister.

Wir wünschen ihm gutes Gelingen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Kontaktdaten von Sepp Koller lauten:
Tel. 079 642 70 63,
kollerjosef17@bluewin.ch

An dieser Stelle sei Koller Pirmin für seinen kurzen, aber sehr wertvollen Einsatz herzlich gedankt. Die offizielle Verabschiedung findet an der nächsten GV statt.

Der Präsident
Thomas Koller

Service von GyCha. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und deren treuen Begleitern wünscht die Jagdgesellschaft Türst für die bevorstehende Prüfung «suchen Heil»!

Text: Peter Schwegler, Foto: zvg

Turnverein



Jugi-Abschlussabend

Wenn sich das Jugi-Jahr dem Ende zuneigt, findet jeweils das traditionelle Abschlussbräteln statt. Am 2. Juli 2019 gegen Abend trafen sich die munteren Jugi-Kids mit ihren Leitern und gemeinsam wurde der Weg zur Jägerhütte Türst in Angriff genommen. Die älteren Kinder hatten die Möglichkeit, die Route mit dem Velo zu bestreiten, während die Jüngeren zu Fuss unterwegs waren.

Kaum erreichten die ersten Velofahrer die Hütte, halfen sie tatkräftig mit, ein Feuer zu machen, um danach auch ihre Bratwürste und Cervelats grillieren zu können. Neben dem feinen Essen durfte natürlich auch das Spielen und Spass haben im Wald nicht fehlen.

Text: Michaela Wicki, Foto: zvg

Jugilager 2019

Das diesjährige Jugilager fand auf dem im Wald gelegenen Fussballplatz Hubel in Aarwangen statt. Neben unseren Zelten hatten wir genügend Platz um zu spielen und uns auszutoben. Alle 21 Kinder meisterten die anspruchsvollen Velotouren mit Bravour und erlitten bis auf kleinere Kratzer keine weiteren Schäden. Mehr zu schaffen machten uns die kalten und kurzen Nächte und der kühle Morgen. Doch das abwechslungsreiche Zmorge von der Küche stärkte uns immer wieder für den neuen Tag.

Das Highlight war eine 50 km lange Velotour, die uns in den Seilpark Langenbruck führte. Nebst vielen lustigen Klettererlebnissen konnten wir auch noch einige Fahrten mit der Rodelbahn geniessen. Nach der grossen Anstrengung holten wir eine Abkühlung in der coolen Badi in Balsthal. Die Rutschbahn hat es uns am meisten angetan.

Ein toller Tag war abgeschlossen, das Lager jedoch noch nicht fertig. Eine Tagesroute führte uns zurück nach Grossdietwil, wo wir die Disziplinen für das bevorstehende Plauschturnfest austesten konnten. Mit kleinen Äuglein gings zurück zum Lagerplatz und wir traten so unsere letzte Nacht in den Zelten an. Wir waren gespannt, wie viele ihre Augen bis am nächsten Tag offen behalten konnten.

Schon folgte unser letzter Lagertag. Das bedeutete, Kleider packen und Zelte abräumen. Dabei wurden wir mit den traditionellen Hamburgern gestärkt, so dass wir auch genügend Energie hatten für die Heimfahrt mit dem Velo. Auf dem Schulhausplatz wurden wir von den Eltern sehnlichst erwartet und mit Freude begrüsst. Die Kinder schwelgten in super Erinnerungen und schliefen sicherlich gut wieder in ihren Betten.

Text: Michaela Wicki, Foto: zvg



3. Plauschturnfest ein voller Erfolg

Am Samstag, 13. Juli 2019 fand die 3. Auflage des Plauschturnfestes statt, welches alle fünf Jahre vom TV Grossdietwil organisiert wird.

In sechs kreativen Disziplinen kämpften 37 Mann- und Frauschaften um den Turniersieg. Die Teamnamen und Erscheinungen waren dieses Jahr besonders ausgefallen, so traf man beispielsweise die 7 Zwerge, Schoschonen, Kiss und viele mehr oder weniger wilde Tiere auf dem Sportplatz in Grossdietwil an. Es wurde nicht nur geschwitzt, bei einigen Disziplinen floss das Wasser gar in Strömen in und auf die Teilnehmenden. Der Spass kam dabei definitiv nicht zu kurz, so konnte man während des ganzen Tages immer wieder lautes Gelächter und fröhliche Stimmen in Grossdietwil hören.

Sechs Mannschaften nahmen am Halbfinal teil und rätselten um die Wette. Drei davon schafften es in den Final, und schlussendlich siegten die «Selbsthilfegruppe der Ostschweizer Kaninchenzüchter» vor «Synchroschwemclub» und «BPV Emmervou».

So oder so waren am Plauschturnfest 2019 alle Gewinner: Die Teilnehmenden, welche mit ihrem grossen Einsatz und der Fairness für einen rundum gelungenen Anlass sorgten und auch der organisierende Turnverein, welcher mit viel Engagement einen unvergesslichen Anlass auf die Beine gestellt hat.

Der TV Grossdietwil freute sich nun auf die verdiente Sommerpause, aber eines ist sicher: Auch das nächste Plauschturnfest – wohl 2024 – wird wieder legendär.

Text & Fotos: Karin Zbinden



Legendäre Vereinsreise nach Hamburg

Endlich war der Tag gekommen! In den frühen Morgenstunden trafen sich 44 Mitglieder des Turnvereins auf dem Schulhausplatz in Grossdietwil. Der Reiseкар stand schon bereit und alle waren bereit, die Reise nach Hamburg anzutreten.

Pünktlich um 06.30 Uhr startete das Flugzeug in Basel. Die Passagiere von Easyjetflug EZS1023 staunten nicht schlecht, als sie sich von lauter Polo-shirts des TV Grossdietwil umgeben sahen.

Nach der Landung in der Hafenstadt ging es nach einem kurzen Zwischenstopp im Hotel gleich zu Fuss in Richtung Landungsbrücken. Auf dem Feuerschiff stand ein reichhaltiges Buffet bereit und wir stärkten uns auf Deck bei herrlichem Wetter für den langen und erlebnisreichen Tag. Anschliessend schlenderten alle gemütlich zur Elbphilharmonie, um dort auf dem Dach des alten Speichers die Aussicht über den Hamburger Hafen zu geniessen und das glasige Bauwunder von aussen zu bestaunen. Am Nachmittag stachen wir für die berühmte Hafenrundfahrt in See. Bei der Rundfahrt bewunderten wir beeindruckende Architektur wie die Speicherstadt sowie nahe Vorbeifahrten von riesigen Containerschiffen.

Nach einer aufweckenden Dusche und intensivem Styling waren alle bereit für die erste Nacht am Kiez. Im Heaven's Nest gönnte man sich ein Aperitif mit Aussicht über die wunderschöne Skyline von Hamburg City. Bei der anschliessenden Füh-

rung durch St. Pauli gab es viele interessante geschichtliche Hintergründe zu hören, die meisten Ohren waren dann aber doch bei der Bekanntgabe der vielen Partylokalitäten offen.

Nach einem echten Hamburger Backfisch waren alle knurrenden Bäuche wieder still und die Strassen der Reeperbahn wurden von uns regelrecht erobert. Das Wetterglück blieb uns treu und am nächsten Morgen wurde jeder von der Sonne geweckt, einige allerdings ein bisschen früher als andere.

Während die einen am Nachmittag das Lion King Musical besuchten und sich von der Show beeindrucken liessen, vertrieben sich andere die Zeit an den Landungsbrücken beim Shopping oder mit Zoobesuchen. Zum Nachtessen trafen sich alle im Herzblut von St. Pauli wieder. Anschliessend wurde bis spätabends im Zwick gefeiert und ab-

getanzt, was das Zeug hält. Nennenswerte Promis wie Hugo Egon Balder rissen sich sogar um eine Fotografie mit dem wilden Tanzrudel.

Für Frühaufsteher und Partylöwen mit viel Ausdauer fand Sonntagmorgens der berühmte Fischmarkt statt. Bei den vielen Ständen konnte man sich den Tagesfang ersteigern oder in der Auktionshalle den diversen Livebands ein Ohr leihen. Am Mittag stand jedoch schon die Heimreise an, welche ein bisschen weniger euphorisch verlief als die Hinreise. Auf dem Schulhausplatz in Grossdietwil verabschiedete man sich und wagte zu behaupten, dass man der legendärsten Vereinsreise in der Geschichte beiwohnen durfte.

Text: Yves Hoffmann, Fotos: zvg



Wenn es mal über den Sandkasten hinaus geht, fragen Sie uns!

Knupp Bau AG, Grossdietwil

KNUPP.CH

Hinterländer Jugend Brass Band

Musikgesellschaft

Eine kulinarische Genusswanderung
vor unserer Haustür!

Hinterländer Wiesenwanderung 29. August 2020

Am Samstag, 29. August 2020
findet die erste
Hinterländer Wiesenwanderung statt.

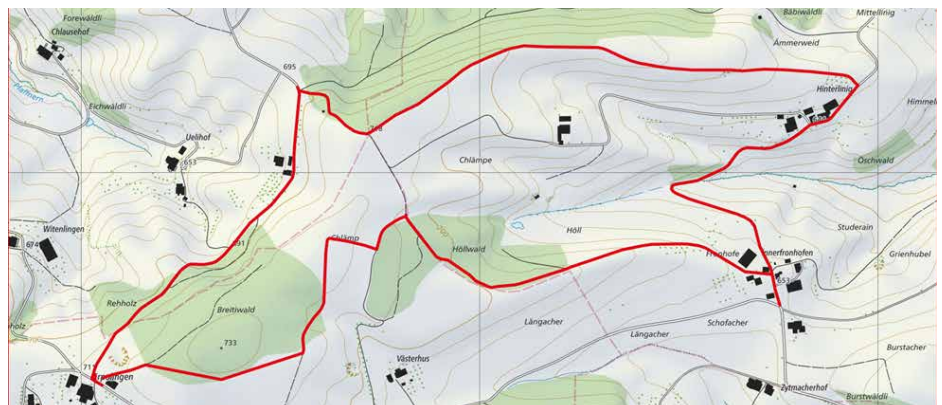
Im Gebiet
Erpolingen - Chlämpe - Hinterlinig
gibt es an sechs verschiedenen Standorten
diverse Köstlichkeiten
wie Grillhendl, Brezn und natürlich
verschiedene, passende Biere.

Reserviere schon heute den Termin –
die MGGA freut sich auf ein Riesngaudi.



Der Vorverkauf beginnt
am Samstag, 29. Februar 2020 um 10 Uhr.

Weitere Infos unter
www.wiesenwanderung.ch.



Musiklager 2019

30.09 bis 04.10 in Zell
Lagerkonzert
04.10.2019 ab 19.30 Uhr
in Fischbach, Eintritt Frei



Schützen- gesellschaft

Die neue Schützenfahne ist eingeweiht

Es war ein schöner und festlicher Anlass am Sonntag, 16. Juni 2019, als in der Hiltbrunnenhalle Altbüren die neue Schützenfahne eingeweiht wurde. Es ist das vierte Banner seit der Vereinsgründung im Jahre 1872.

Freudig gespannt versammelten sich die Gäste in der rechten Halle, wo die neue Fahne feierlich geweiht wurde. In einer würdigen Andacht segnete unser Pfarrer Gregor Glogowski die neue Fahne und Regierungsrat Paul Winiker überbrachte die besten Grüsse der Kantonsregierung. Umrahmt wurde der Akt mit wunderbaren musikalischen Klängen vom Bläserquartett der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren. Danach wurde den Gästen und Schützen im Foyer ein Apéro serviert. Anschliessend zügelte die Gästeschar in die andere Halle. Das Schützenauge konnte sich nicht satt sehen an den schön und originell dekorierten Tischen. Vorne, links neben der Bühne, hing eine Kopie der ersten Fahne von 1874, rechts hing die zweite Fahne von 1928 und auf der Bühne stand die dritte Fahne von 1972.

Koordinator Mathias Müller gab den Ablauf des Nachmittags bekannt. Danach ging es Schlag auf Schlag. Bald wurde ein feines Mittagessen vom Catering Fredy Erni und Familie serviert. Dazwischen hatten die Gäste genug Zeit zum Plaudern, bis dann die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren musikalisch den Festakt eröffnete. Schützenpräsident und zugleich OK-Präsident Christian Graber begrüsst die über 300 geladenen Gäste und gab der Freude Ausdruck. Das Fahnenpaar Sandra Zettel-Vogel und André Häfliger wurde auf die Bühne geholt, wo sie das neue Banner entrollen durften. Mit grossem Applaus honorierten die Gäste die schöne, in den Gemeindefarben rot-grün-weiss gehaltene Fahne mit Schützenscheibe. Das Motiv wurde von einem Komitee der Dietler Schützen selber entworfen. Dies stellte Alois Koller in einer kurzen Ansprache vor und erklärte, wie man zu diesem Sujet gekommen war. Danach wurde die neue Schützenfahne von allen anwesenden Fahnen der Dorfvereine

vereine



Der Fahngötti André Häfliger und die Fahngotte Sandra Zettel präsentieren die neue Vereinsfahne.



und der Nachbarschützenvereine herzlich begrüsst. Auch der Kantonale Schützenpräsident, Christian Zimmermann, überbrachte die Grüsse des Verbandes und wünschte viel Glück und viele Schiesserefolge mit der neuen Fahne. Gemeindepräsident Reto Frank hatte seit seinem Amtsantritt Ende Mai die erste öffentliche Aufgabe zu erfüllen und überbrachte die besten Wünsche der Gemeinde. In seiner humorvollen Ansprache erzählte er von seinen Schiesserefahrungen im Kreise der Dietler Schützenkameraden.

Zum Schluss dankte OK- und Schützenpräsident Christian Graber nochmals der ganzen Festgemeinde fürs Dasein, der Musikgesellschaft für die musikalische Umrahmung und allen, die mitgeholfen haben, dass diese Fahnenweihe zu einem würdigen Anlass wurde und als weiterer Meilenstein in die lange Geschichte des Schützenverein Grossdietwil eingehen wird.

Auf diese Weise wurde der gut organisierte offizielle Akt nicht in die Länge gezogen und die Gäste hatten anschliessend genug Zeit, um das Dessert und den Kaffee geniessen.

Fahnenwehsschiessen

An den beiden Wochenenden vom 30. August-1. September und 6.-8. September 2019 wurde auf den Schiessständen Grossdietwil und Gondiswil das Fahnenwehsschiessen durchgeführt.

Rund 1300 Schützen und Schützinnen, vor allem aus dem Kanton Luzern und den Nachbarkantonen, nahmen teil und erkämpften sich in den drei Stichen Sektion, Gruppe und Auszahlung die Kranzkarte, Naturalgaben oder Bargeld. Gegen 50 Helferinnen und Helfer wurden benötigt, damit das Schützenfest reibungslos durchgeführt werden konnte.

Texte & Fotos: Hans Koller

Sponsoring Eisvogel- brutwand



Foto: Armin Wülschleger

Unterstützung für den bedrohten Eisvogel gesucht – helfen Sie mit, ein Naturjuwel zurückzuholen

Ruhig gelegene Uferanrisse sind eine Rarität geworden

Im Rottal werden durch Hochwasser neu entstandene Uferanrisse oder Böschungsabbrüche rasch verbaut. So findet der Eisvogel kaum noch geeignete Steilwände, in die er seine Brutröhre graben kann. Und dort, wo es entlang der Rot noch geeignete Anrisse gibt, ist die Störung durch Spaziergänger mittlerweile so stark gestiegen, dass kein Bruterfolg mehr möglich ist.

Pilot-Brutwand beim Aufwertungsprojekt Fluebergweiher

Im Rahmen des ökologischen Aufwertungsprojektes Fluebergweiher in Melchnau – vis à vis des Dorfes Grossdietwil – wird eine künstliche Brutwand erstellt, damit der Eisvogel Ersatz für die im oberen Rottal verbauten Uferanrisse findet.

Fluebergweiher als vielfältiger neuer Lebensraum

Dieses Pilot-Projekt integriert sich gut in das landschaftliche und ökologische Aufwertungsprojekt, welches traditionelle Lebensräume der historischen Wassermatten- und Teichlandschaft des Rottals reaktiviert. Es enthält zudem verschiedene Elemente der natürlichen Flussauen. So wird das ganze Gebiet in den nächsten Jahren zu einem sehr wertvollen Lebensraum für viele gefährdete

rundum natur



Da natürliche Uferanrisse durch den Menschen kurzum wieder verbaut werden, wurde als Ersatzmassnahme beim Aufwertungsprojekt Fluebergweiher eine künstliche Brutwand erstellt.

Tier- und Pflanzenarten sowie zu einem idyllischen Naturerlebnisort. Das überregional bedeutende Aufwertungsprojekt wird von verschiedenen Partnern unterstützt. Für die Eisvogel-Brutwand und andere damit kombinierte Artfördermassnahmen ist jedoch die Finanzierung durch weitere Spenden sicherzustellen. Der Verein Lebendiges Rottal hat dafür extra eine Projektseite unter www.lebendigesrottal.ch errichtet.

Attraktiver Beobachtungsplatz entlastet potenzielle Brutstandorte an der Rot

Für Besucher entsteht direkt neben dem Wanderweg ein Naturerlebnisplatz, in ausreichender Distanz zur künftigen Brutwand. So wird es möglich werden, von hier aus den Eisvogel oder auch andere Arten zu beobachten, ohne diese zu stören. Dies wird zusätzlich helfen, den Druck auf die natürlichen Brutgebiete durch störende Besuchern zu entlasten.

Dokumentation der Pilot-Brutwand

Bei künstlichen Brutwänden gibt es eine Vielzahl von Bauvarianten, aber keine ausreichend dokumentierte Anleitung. Wir haben für die neue Wand beim Fluebergweiher Infos aus verschiedensten Projekten gesammelt. Quasi als schweizerischer Pilotversuch wurden die diversen Systeme in die neue Wand integriert und Neues ausprobiert. So kann später ermittelt werden, welche Nischen der Eisvogel für den Bau der Brutröhre bevorzugt. Davon werden künftige Projekte in der ganzen Schweiz profitieren.

Unterstützen doch auch Sie die Realisierung mit einer Spende

Wir suchen deshalb Personen und Firmen, die diese Pilot-Brutwand mitfinanzieren helfen. Die Sponsoren mit einem namhaften Unterstützungsbeitrag werden als Dank auf der Webseite www.lebendigesrottal.ch und auf der künftigen Infotafel beim Fluebergweiher aufgeführt. Ebenso werden sie in der Broschüre erwähnt, welche den Erfolg des Pilot-Projekts entsprechend dokumentieren wird. Diese wird schliesslich künftigen «Eisvogel-

wandbauern» in der ganzen Schweiz für den Bau weiterer Brutwände dienen. Zusätzlich werden wir diese Sponsoren auf eine spannende Führung durchs aufgewertete Gebiet einladen.

Und so geht's

Sie können die Spende direkt auf das Post-Konto «Zweckgebundene Gelder» des Vereins Lebendiges Rottal, 6147 Altbüren, einzahlen: IBAN CH31 0900 0000 1527 6605 2, unter dem Vermerk «Spende Eisvogelbrutwand Flueberg» und möglichst mit der vollständigen Angabe Ihrer Kontaktdaten. Oder Sie können bei weiteren Fragen mit dem Projektleiter Kontakt aufnehmen: Manfred Steffen, Tel. 062 922 88 40, verein@lebendigesrottal.ch. Sie erfahren hier zudem, welche Artfördermassnahmen für weitere gefährdete Tier- und Pflanzenarten ebenfalls unterstützt werden können, etwa für die putzige Wasserspitzmaus, den Glöggelfrosch oder das Kleine Tausendgüldenkraut.

Bisherige Partner & Unterstützer des Lebensraum-Aufwertungsprojekts:

Sehr grosser Dank gebührt den bisherigen Unterstützern des für die ganze Region sehr wichtigen Aufwertungsprojekts und neuen Trittsteins im Lebensraumverbund:

- Dorli & Elmar Steffen-Bölsterli, Grossdietwil
- Alpiq Ökofonds der Alpiq Hydro Aare AG, Boningen
- Renaturierungsfonds des Kantons Bern
- Stotzer-Kästli-Stiftung, Bern
- Andermatt Service AG, Grossdietwil
- Gemeinde Grossdietwil
- Gemeinde Melchnau
- Mitglieder der Vereine Karpfen pur Natur und Lebendiges Rottal

Weitere Infos zum Eisvogel im Rottal finden Sie unter: www.lebendigesrottal.ch.

Text & Fotos: Manfred Steffen,
Projektleitung Ersatzmassnahmen,
Berater Vernetzungsprojekt Hinterland und Melchnau

Lokalgruppe Amnesty International

AMNESTY INTERNATIONAL



Als ich vor einigen Monaten zusammen mit meiner Nachbarin und Freundin Regula Kipfer zur Klima-Demo ging, waren wir ausgestattet mit je einem Papp-Karton, auf dem stand: «Es ist 5 vor 12!» Wir suchten die Demo heraus, die möglichst in der Nähe ist und so fuhren wir nach Olten zur Schule, dort war der Treffpunkt, bevor man weiterzog. Wir waren spät dran und kamen zu spät. Also liefen wir mit unseren Papp-Deckeln kreuz und quer durch Olten: «Entschuldigen Sie bitte, wissen Sie, wo die Klima-Demo stattfindet?» Die Antworten waren frustrierend: «Die was?» - «Klimademo? Keine Ahnung!» - «Ach, das findet hier statt?» Bis ich drauf kam zu fragen, wo es einen Marktplatz hat, an dem Versammlungen stattfinden. Wir kamen gerade noch rechtzeitig zum Unterschreiben.

Bald darauf hiess es, der Klimanotstand sei in Olten ausgerufen. Toll, wie man etwas bewegen kann, man muss nur losziehen. Das bewog uns nachzudenken, was wir noch bewegen wollen. Menschenrechte, fiel uns natürlich ein. Auch ein gutes Klima ist schliesslich ein Menschenrecht. So beschlossen wir, Amnesty International beizutreten.

Ich war bereits davor ein Vierteljahrhundert für ACAT (Aktion für die Abschaffung der Folter) aktiv, bis ich, als ich hierher zog, beschloss, alles zu kündigen, um neu zu überprüfen, wo ich meine Energien hinein geben will.

Für ACAT habe ich vorgefertigte Briefe unterschrieben, einkouvertiert und an die jeweiligen Konsulate und Regierungen geschickt. Auch bin ich eine Zeitlang in Kirchen gegangen, um diese Menschenrechtsorganisation vorzustellen. Zudem habe ich einem Mann jahrelang in die Todeszelle geschrieben – bis er dort hingerichtet wurde.

Auch Regula ist seit langem in verschiedenen Organisationen dabei. Wir wollten uns einem grossen Verein anschliessen und zwar möglichst in der Region und so kamen wir auf die Idee, eine Lokalgruppe in Langenthal zu gründen. Dafür braucht es drei Personen und nach einiger Zeit meldeten sich zwei Frauen aus Rüschelen mit derselben Idee. So wäre fast eine neue Lokalgruppe entstanden. Leider gab es bei Regula und auch bei mir private Veränderungen, die unsere Aktivität zunächst einschränkte. Vielleicht finden sich jedoch noch ein

paar Grossdieter, die auch motiviert sind, etwas auf dieser, unseren Erde zu bewegen.

Gerne stelle ich AMNESTY INTERNATIONAL mit Angaben aus der Homepage, noch etwas genauer vor:

AI ist eine internationale Nichtregierungsorganisation und eine weltweite Bewegung. Menschen auf allen Kontinenten verfolgen gemeinsam EIN Ziel: Eine Welt zu schaffen, in der die Menschenrechte für alle gelten.

Mehr als 7 Millionen Mitglieder und Aktive engagieren sich – weil sie Unrecht persönlich nehmen! In der Schweiz gibt es ca. 50'000 Mitglieder und ca. 80'000 regelmässige Spender.

Die Themen von AI sind:

Menschenrechte, Menschenrechtsverteidigung:

Der Einsatz für die Menschenrechte wird zunehmend schwieriger und gefährlicher. Die VerteidigerInnen werden eingeschüchtert, verfolgt, eingesperrt, misshandelt – und sogar getötet.

Todesstrafe:

Jedes Jahr werden weltweit mehrere Tausend Menschen hingerichtet. Die Todesstrafe ist eine vorsätzliche Tötung von Menschen durch den Staat.

Folter:

Weltweit verboten, weltweit verbreitet: Obwohl das Verbot der Folter ein Menschenrecht ist, das absolut und ohne Ausnahme gilt, wird heute in den meisten Ländern gefoltert.

Frauenrechte:

Jeden Tag, in jedem Land, unabhängig von Religion oder Kultur erleiden Frauen und Mädchen Menschenrechtsverletzungen aufgrund ihres Geschlechts.

Asyl und Migration:

Seit dem zweiten Weltkrieg waren noch nie so viele Menschen weltweit auf der Flucht. Sie fliehen vor Gewalt, Hunger und Elend.

Wirtschaft und Menschenrechte:

Heute haben Unternehmen dank der Globalisierung mehr Macht und Einfluss als je zuvor. Doch einige der transnationalen Unternehmen verletzen Menschenrechte, verschärfen die Armut oder belasten die Umwelt.

Waffen und Waffenhandel:

Keine Waffen für Menschenrechtsverletzungen!

Überwachung:

Das Recht auf Privatsphäre ist ein wichtiges Menschenrecht.

Armut und Menschenrechte:

Armut ist gekennzeichnet durch Enteignung, Unsicherheit, Ausschluss und die fehlende Möglichkeit, sich Gehör zu verschaffen. Um die Menschenrechte voll und ganz zu respektieren, muss gewährleistet werden, dass jede Person das Recht auf ein Leben in Würde, auf Nahrung, Wasser, medizinische Versorgung, Bildung und Unterkunft hat.

Diskriminierung:

Diskriminierung aufgrund von Merkmalen wie etwa Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe verletzt die Menschenrechte.

LGBT (sexuelle Orientierung):

Weltweit werden Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer geschlechtlichen Identität diskriminiert.

Wie arbeitet AI:

Recherchen, Kampagnen, Lobbying, Informations- und Bildungsarbeit sind die zentralen Tätigkeitsbereiche.

Organisiert ist AI in Lokalgruppen, Ländersektionen, die internationale Geschäftsstelle und der internationale Vorstand. Ehrenamtliche Angestellte nehmen in der Arbeit von AI unterschiedliche Rollen war.

Wollen Sie mitmachen?

Die Stärke und Wirksamkeit von Amnesty International gründet auf dem Engagement von Freiwilligen. Wir üben Druck auf die Machthabenden aus und zeigen uns solidarisch mit MenschenrechtsaktivistInnen und mit Opfern von Menschenrechtsverletzungen.

Werden auch Sie aktiv, informieren und engagieren Sie sich, es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie sich für mehr Freiheit und Gerechtigkeit einsetzen können.

Text: Ursula Jaschinski

Pro Senectute Kanton Luzern

Herbstsammlung 2019

«Senioren gehören umsorgt – nicht entsorgt.»

Vom 23. September bis 2. November 2019 führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. «Senioren gehören umsorgt – nicht entsorgt» – so lautet das Motto. Mit Ihrer Spende können Seniorinnen und Senioren möglichst lange selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben.

Mit den Spenden aus der Bevölkerung kann Pro Senectute Kanton Luzern die kostenlose Sozialberatung sowie das Engagement für ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben weiterhin flächendeckend im ganzen Kanton anbieten. Während der diesjährigen Herbstsammlung vom 23. September bis 2. November 2019 sind wiederum rund 700 freiwillige Helferinnen und Helfer, persönlich oder brieflich, in den Gemeinden des Kantons Luzern unterwegs. Ein Teil des gespendeten Geldes wird für die Altersarbeit in der jeweiligen Gemeinde eingesetzt. Jede einzelne Spende trägt dazu bei, dass Pro Senectute Kanton Luzern die dringend notwendige Arbeit im Dienste älterer Menschen weiterführen kann.

Unbürokratische Hilfe

Manchmal braucht es wenig, um als älterer Mensch unverhofft in eine Notlage zu geraten. Betroffene sind nicht mehr in der Lage, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Sie ziehen sich zurück. Pro Senectute Kanton Luzern schaut hin und hilft in diesen Situationen gezielt, diskret, schnell und unbürokratisch. Die Sozialberaterinnen und Sozialberater von Pro Senectute Kanton Luzern sind für viele Seniorinnen und Senioren eine wertvolle Unterstützung und beraten unter anderem bei Fragen zur Lebensgestaltung, der Wohnsituation. Sie helfen in schwierigen Situationen Lösungen zu finden, die Lebensqualität markant zu verbessern und helfen weiter bei Fragen rund um den Doccupass. Pro Senectute Kanton Luzern hilft älteren Menschen, mobil zu bleiben und soziale Kontakte zu pflegen. Aber auch die verschiedenen Bildungs- und Bewegungsangebote, die Infostelle Demenz,

stiftungen

Informations- und Probiernachmittag

Ernährung im Alter



und Präsentation des Projektes

Drehscheibe für kleine Handreichungen

**Samstag, 16. November 2019, 14 – 17 Uhr
in der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen**

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Altbüren, Fischbach und Grossdietwil

Die Art und Weise wie wir uns ernähren ist ein wesentlicher Bestandteil des selbständigen Wohnens im Alter. Die Begleitgruppe «Wohnen und Leben im Alter in Altbüren» lädt Sie ein, sich dieses Datum in Ihrer Agenda vorzumerken. **Der Informations- und Probiernachmittag ist der Startanlass zum Jahresmotto «Ernährung im Alter» in der Gemeinde Altbüren.** Durch verschiedene auf das Jahr 2020 verteilte Informations-Aktivitäten erhalten Sie praktische Tipps und neueste Erkenntnisse aus der Ernährungsforschung, welche Sie beim Älterwerden unterstützen. Zusätzlich präsentieren wir Ihnen (u.a. mit kurzen gespielten Szenen) an diesem Nachmittag das Projekt **«Drehscheibe für kleine Handreichungen»**. Anmeldung bis spätestens 11. November an: sozialamt@altbueron.ch oder Tel. 062 927 19 51 (Lidwina Frei). Wir freuen uns auf Sie!

Lidwina Frei, Sozialvorsteherin, Präsidentin Begleitgruppe «Wohnen und Leben im Alter in Altbüren»



der Treuhand- und Steuerklärungsdienst, die unentgeltliche Rechtsauskunft usw. sind wichtige Dienstleistungen von Pro Senectute Kanton Luzern. Dank den Spenden aus der Herbstsammlung können diese Angebote weiterhin im ganzen

Kanton Luzern angeboten werden. Mit ihrer Spenden stärken Sie die Unabhängigkeit der älteren Menschen und unterstützen sie darin, auch im Alter würdevoll und selbstbestimmt zu leben.

Können Ihre Finanzen mit Ihrer Lebenssituation Schritt halten?



Ich berate Sie gerne

Dietmar Frei, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Swiss Life Select Aarau
Bleichemattstrasse 16, 5001 Aarau
Telefon +41 62 832 70 30, Mobile +41 79 200 30 56
dietmar.frei@swisslife-select.ch



**Pro Senectute Kanton Luzern
an der Messe ZUKUNFT ALTER 2019**

Leben im Alter ohne Diskriminierung - Wunschdenken?

Auch bei der fünften Durchführung am 8. bis 10. November 2019 ist Pro Senectute Kanton Luzern an der Messe ZUKUNFT ALTER mit einem Stand präsent. Tägliche Podien zum Thema «Leben im Alter ohne Diskriminierung - Wunschdenken?» sowie Referate runden den diesjährigen Auftritt von Pro Senectute ab.

Altersdiskriminierung in der Schweiz ist weitverbreitet. Rund dreiviertel der Seniorinnen und Senioren waren in irgendeiner Form bereits einmal davon betroffen. Gemäss Bundesverfassung, Artikel 8, Absatz 2 steht fest: «Niemand darf diskriminiert werden, namentlich nicht wegen der Herkunft, der Rasse, des Geschlechts, des Alters, der Sprache, der sozialen Stellung, der Lebensform, der religiösen, weltanschaulichen oder politischen Überzeugung oder wegen einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung.» Trotz dieser rechtlichen Grundlage ist Altersdiskriminierung ein verbreitetes Problem, welchem viel zu wenig Beachtung geschenkt wird.

Viele Frauen und Männer haben keine Angst vor dem Älterwerden, sind aber in Sorge vor der Altersdiskriminierung. Sie befürchten zum Beispiel, dass man ihnen als Patient nicht mehr den nötigen Respekt entgegenbringt oder sie als Zielgruppe bei der Entwicklung von neuen Technologien nicht ernst nimmt oder sogar vergisst.

Ein gesellschaftliches Problem

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird Altersdiskriminierung immer mehr zu einem gesellschaftlichen Problem. «Altersdiskriminierung durchdringt unsere Kultur so intensiv und formt unsere Einstellungen und Wahrnehmungen so umfassend, dass die meisten von uns Altersdiskriminierung gar nicht als Problem wahrnehmen». Dieses Zitat aus dem Jahre 1990 stammt vom US-amerikanischen Soziologen und Gerontologen Erdmann B. Paltmore. Hat diese Aussage auch im



Jahre 2019 noch seine Berechtigung? Studien zeigen klar in diese Richtung. Hat Diskriminierung im Alter etwas mit Unwissen über die Bedürfnisse der Menschen zu tun? Welche Konsequenzen hat die Altersdiskriminierung? Welche Diskriminierungsformen im Alter gibt es? Sind Befürchtungen gerechtfertigt?

Podiumsdiskussion «Leben im Alter ohne Diskriminierung - Wunschdenken?»

**Freitag, 8. November 2019, 14.15 Uhr
Samstag, 9. November 2019, 16.15 Uhr
Sonntag, 10. November 2019, 11.30 Uhr**

(jeweils Halle 4, Podium 1)

Podiumsteilnehmende:

- **Prisca Birrer-Heimo**
Nationalrätin und Präsidentin für Konsumentenschutz,
Stiftungsrätin Stiftung Brändi, Horw
- **Monika Stocker**
Präsidentin uba unabhängige Beschwerdestelle
für das Alter und Mitglied Initiativkomitee
gegen Altersdiskriminierung
- **Cati Hürlimann Krauspe**
Betriebsleiterin Viva Luzern Rosenberg (Freitag)
- **Doris Fankhauser**
Betriebsleiterin Viva Luzern Wesemlin
und Tribtschen (Sonntag)
- **Simon Gerber**
Leiter Sozialberatung
Pro Senectute Kanton Luzern

Moderation:

Esther Peter, Pro Senectute Kanton Luzern

Pro Senectute Kanton Luzern an der Messe ZUKUNFT ALTER

Besuchen Sie uns in der Halle 4 am Stand Nr. 203 und machen Sie mit beim Pro-Senectute-Memory. Erfahren Sie, wie vielfältig unser tägliches Tun ist. Unsere Pro Senectute-Fachpersonen sind vor Ort und geben Ihnen gerne Auskunft über unsere Dienstleistungen. Täglich finden zudem Referate zum Thema «Meine Bestimmung - Vorausdenken und selber entscheiden» statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Holen Sie sich jetzt Ihr Gratis-Eintrittsticket!

Ab sofort können Sie bei allen unseren Standorten im Kanton Luzern gratis Eintritts-Tickets abholen (solange Vorrat, kein Versand). Adressen siehe www.lu.prosenectute.ch.

Pro Senectute - Fach- und Dienstleistungsorganisation im Dienst der älteren Menschen

Pro Senectute setzt sich für das Wohl, die Würde und die Rechte der Menschen in der dritten und vierten Lebensphase ein. Wir bieten eine Vielzahl von Dienstleistung, so unter anderem die kostenlose Sozialberatung, über 300 Bildungs- und Sportangebote, Treuhand- und Steuererklärungs-, Alltags- und Umzugshilfe und vieles mehr an. Informieren Sie sich an unserem Stand an der Messe ZUKUNFT ALTER, auf unserer Website www.lu.prosenectute.ch oder auch mit unserem Gratismagazin zenit - gut informiert älter werden (Bestellung Tel. 041 226 11 88).

Poesie

Senioren

Gedicht zum Monat September

Isi Zingg-Weber

Ich sitz an unserem Campingtisch
geniesse die Natur
im Rotbach schwimmt vergnügt ein Fisch
entflieht der Angelschnur

da taucht er ab
schwimmt ohne Ziel
er will nicht in die weite Welt
er ist und bleibt in Grossdietwil

mehr Schein als Sein ist heute «in»
bei allen Altersklassen
prozentual gibt's keinen Sinn
man kann das schwer erfassen

ich bin nicht Schiller und nicht Goethe
und strebte nie nach schönem Schein
ich kratzte niemals eine Geige,
spielte auch nicht die Flöte

ich hab bis heute nur den Wunsch:
ich möchte «ich nur sein»
war auch in all den Jahren nie
mal Vorstand im Verein

von mir kommt keine edle Tat
worüber man geschrieben
war auch nie im Gemeinderat
bin stets mir treu geblieben

ich bin im Club der grauen Mäuse
und deshalb auch nicht gram
wohn nicht im eigenen Gehäuse
bin deshalb nicht gleich arm

nur langsam bin ich auf den Wegen
das bin ich nicht allein
mit dem Rollator leider eben
das musste halt so sein

so geht's mir also wie dem Fisch
geniess die Sommerruhe
er steht nicht auf dem Mittagstisch
und hör von fern Gemuhe



INFORMATIONSANLASS

MIT ÜBER 70 AM STEUER UND SICHER BLEIBEN

am Mittwoch, 16. Oktober 2019
um 15.00 Uhr im Pfarreiheim Grossdietwil

Sicheres Autofahren basiert auf lebenslangem Lernen und Weiterbilden.
Der Strassenverkehr wandelt sich, er wird dichter, Gesetze und Siganlisierungen
ändern sich und auch die Technik der Fahrzeuge macht Fortschritte.
Diese ständigen Änderungen erfordern von jedem Einzelnen am Ball zu bleiben.
Der Informationsanlass will Sie für ihre Eigenverantwortung sensibilisieren.
Sie werden informiert über die Risiken im Strassenverkehr, mögliche Lösungsansätze
und Alternativen der Mobilität.

THEMEN

- Älter werden und mobil bleiben – wie schaffe ich das?
- Neue Verkehrsregeln/ Aktuelles
- Offene Fragen und Anliegen der Anwesenden

REFERENT

Beat Allamand WAB Zentralschweiz AG Ruswil

CHF UNKOSTENBEITRAG

Fr. 10.– pro Person

Alle Anwesenden sind nach dem Informationsanlass zum «Zobig» eingeladen.
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis 14.Oktober.
Telefon-Nr. 062 927 10 62.

Der Seniorentreff der Pfarrei Grossdietwil freut sich auf eine rege Beteiligung
und einen interessanten Nachmittag!

ich brauch nicht Ferien ganz weit weg
nur um dabei zu sein
es ist und bleibt mein Lebensziel:
nur keinen schönen Schein

und jetzt kommt noch ein Rat zum Schluss
und der gilt für uns alle
so wie man ist – sich freuen ein Muss
das stärkt auch noch die Galle.

Frauengemeinschaft

Workshop zum Thema:

Nervt dich dein gelangweiltes Kind?

Kaum sind die Kinder auf der Welt, werden sie beschäftigt – sei es von den Erwachsenen, den Spielzeugen oder den digitalen Medien. Die Kinder gewöhnen sich an die Konsumation. Immer mehr verlieren sie den Zugang zu ihrem Innern.

Kennst du die Situation, dass das Kind in den unbeschäftigten Momenten unruhig, aufgedreht, störend oder nervend ist? Kannst du ihm dann die nötige Zeit für sein eigeninitiiertes Tun geben?

Dieser Workshop gibt dir die Möglichkeit, mit verschiedenen Übungen und Alltagsbeispielen die Langeweile ganzheitlich zu erforschen:

Wie kommt es zur Langeweile?

Was ist der Sinn und der Zweck der Langeweile?

Welchen Einfluss hat unsere Überbeschäftigung auf das Kind?

Wie ist unser Umgang mit den ruhigen Zeiten?

Wie können wir das Kind durch die Langeweile begleiten? Was braucht es dazu von uns?
Zeit für Fragen; gegenseitiger Austausch

Leitung:

Natasha Aregger

Kursleiterin mit eigener Praxis für Eltern- und Kindbegleitung,
«Mit Kindern wachsen EntdeckungsRaum-Leiterin und Elternkompass-Kursleiterin»,
dipl. Spielgruppenleiterin, Mami von drei Kindern, Ufhusen
www.begleitkunst.ch

Mittwoch, 23. Oktober 2019 um 19.30 Uhr
Pfarreiheim Grossdietwil

Kosten:

Fr. 10.– für Mitglieder/Fr. 12.– für Nichtmitglieder

(keine Anmeldung erforderlich)

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil
Frauengemeinschaft Pfarrei Zell
Reformierter Frauenverein Hüsli



Dinkel Backkurs

Samstag, 23. November 2019

Dieser Kurs zeigt Ihnen, auf was Sie beim Backen mit Dinkel achten sollten. Wir zeigen Ihnen diverse Variationen, mit Dinkel zu backen. Von der Dinette bis zum würzigen Brot.

Am Schluss des Kurses können Sie nebst vielen Tipps und Tricks auch Ihr eigenes, selbst gebackenes Brot mit nach Hause nehmen. Geniessen Sie die Stunden bei uns.

Kursleitung:

Ueli Kleeb

Kursort:

Mühle Kleeb, Dorf 20, 3418 Rüegsbach
www.muehle-kleeb.ch

Kosten:

CHF 70.– (Fahrt & Kurs)

Treffpunkt:

8.15 Uhr
Kirchenparkplatz Grossdietwil

Dauer:

9.00 - ca. 12.30 Uhr

Mitnehmen:

Transportgefäss für Ihr selbstgebackenes Brot, Schürze

Teilnehmer:

max. 8 Personen

Anmeldung bis 16. November 2019
an Cornelia Ströckli, Tel. 079 372 37 42 oder
cornelia.stoeckli@gmail.com

Dietler Agenda

Datum	Veranstalter	Was	Wo
26. September	Seniorentreff	Mittagstisch	Gasthof Löwen
28. September	IG Rottaler Ernte	Rottaler Erntefest, 9.00-16.00 Uhr	Fischbach
28. September	Museum Dietu	Museum offen, 13.30-17.00 Uhr	Museum Schulhaus
28. September	Schulen	Herbstferien bis 13. Oktober	
28./29. September	Schützenverein Grossdietwil	Herbstschiessen	Schützenhaus
05./06. Oktober	Schützenverein Grossdietwil	Herbstschiessen	Schützenhaus
07. Oktober	SOBZ Willisau	Mütter- und Väterberatung	Violino Zell
15. Oktober	Integrationsgruppe	Deutschtreff 14.00-16.00 Mehrzweckraum, Primarschulhaus	Zell
16. Oktober	Seniorentreff	«Fahren im Alter» Vortrag von ACS, anschliessend Zünfi	Pfarreiheim
18. Oktober	bau 4	Jazzkonzert «The Workers», 20.00 Uhr	bau 4, Altbüron
20. Oktober	Pfarrei Grossdietwil	Kapellweihe Fischbach, Messfeier, 10.00 Uhr	Kapelle Fischbach
20. Oktober	Einwohnergemeinde	Eidg. Wahlen	
23. Oktober	Frauengemeinschaft	Workshop: «Langeweile - die Kraft der stillen Zeit»	Pfarreiheim
25. Oktober	Frauengemeinschaft	Chenderstobe, 09.00-11.00 Uhr	Pfarreiheim
29. Oktober	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Atemschutz, 19.30 Uhr	
01. November	Pfarrei Grossdietwil	Allerheiligen, Messfeier, 9.30 Uhr	Pfarrkirche
01. November	Pfarrei Grossdietwil	Totengedenken, 14.00 Uhr	Pfarrkirche
02. November	bau 4	Jazzkonzert «The Hot 3», 20.00 Uhr	bau 4, Altbüron
04. November	SOBZ Willisau	Mütter- und Väterberatung	Violino Zell
05. November	Seniorentreff	Singen mit Ruth Graber	Pfarreiheim
06. November	Samariterverein	Monatsübung	Säulensaal
08. November	Tunnuschränzer	Tunnubar	Altbüron
08. November	Schützenverein	Schützenhilbi	Schützenhaus
09./10. November	MGGA	Jahreskonzert	MZH Hiltbrunnen
13. November	Seniorentreff	Seniorenkino mit Kaffee & Kuchen	Pfarreiheim
15. November	Frauengemeinschaft	Chenderstobe, 9.00-11.00 Uhr	Pfarreiheim
15. November	Frauengemeinschaft	Frauenjass, 19.30 Uhr	Pfarreiheim
19. November	Integrationsgruppe	Deutschtreff 14.00-16.00 Uhr, Mehrzweckraum, Primarschulhaus	Zell
19. November	Seniorentreff	Jassen & Kegeln	Rest. Engel, Hüs wil
21. November	Vereine aus Grossdietwil und Altbüron	Präsidentenkonferenz	Gasthof Löwen
22. November	Kirchgemeinde	Budgetversammlung	Pfarreiheim
22. November	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Atemschutz, 19.30 Uhr	
23. November	Frauengemeinschaft	Backen mit Dinkelmehl (Mühle KleeB)	Rüegsbach
23. November	bau 4	Jazzkonzert «Pilgrim», 20.00 Uhr	bau 4, Altbüron
24. November	Einwohnergemeinde	Abstimmungsdatum	
27. November	Bauern- und Bäuerinnenverein	Fondueessen	
28. November	Seniorentreff	Mittagstisch	Gasthof Löwen
29./30. November	Turnverein stv Altbüron	Turnshow	MZH Hiltbrunnen
30. November	Museum Dietu	Museum offen 13.30-17.00 Uhr	Museum Schulhaus
30. November	Heimatvereinigung Wiggertal	Heimattag / GV	bau 4, Altbüron